

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Pflichtmodule

Modul	Zoologische und wildbiologische Grundlagen	M.01.0010		
Semester	1			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Siegfried Rieger	Siegfried.Rieger@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, relevante Tierstämme, Insektengruppen und bedeutende Schaderreger zu bestimmen sowie deren biologische und ökologische Besonderheiten darzulegen.			
Prüfungsform	Klausur 120 min			
ECTS-Credits	6			
SWS	6			
Teilmodul	Wildbiologie & Zoologie	K.01.0014.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger, Prof. Dr. Andreas Linde			
ECTS-Credits	4			
SWS	4	Aufwand: 120 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (60h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch, Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (65%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, relevante Tiergruppen zu erkennen, ihre anatomischen und biologischen Charakteristika und ihre Funktion im (Wald)Ökosystem zu erläutern. Zudem haben die Studierenden einen Überblick über die Biologie und Ökologie von Wildtieren mit Schwerpunkt auf den Säugetieren. Ein weiterer Fokus ist die wildbiologische Artenkenntnis und der Überblick über die Lebensweise der einheimischen, jagdlich relevanten Wildtiere.			
Inhalt	Die Studierenden werden zunächst mit den Grundlagen der Tierphysiologie mit besonderem Bezug auf anwendungsrelevante Kenntnisse, z.B. zum Pflanzenschutz, vertraut gemacht. Die evolutionäre Entwicklung der Tierstämme wird dargestellt und die Besonderheiten im Bau und Biologie der Tiergruppen herausgearbeitet. Die Merkmale der wichtigsten Tiergruppen und –arten werden erläutert, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, Freilandbestimmungen durchzuführen. Weiterhin wird die Biologie und Ökologie ausgewählter Wildtierarten vorgestellt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf den Säugetieren. Es wird wildbiologische Artenkenntnis und der Überblick über die Lebensweise der einheimischen, jagdlich relevanten Wildtiere vermittelt.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (80%) Methodenkompetenz (20%)			
Literatur	Andersen, R., Duncan, P., Linell, J.(Eds.) 1998. The European Roe Deer: The Biology of Success. Scandinavian University Press Briedermann, L., 2009. Schwarzwild. Kosmos Verlag. Bützler, W. 2001. Rotwild. BLV Verlag.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	<p>Campbell, A., Reece, J. 2002. Biologie. Spektrum Akademischer Verlag. Clutton-Brock, T. H., Guinness F. E., Albon, S.D. 1982. Red Deer. University of Chicago Press. Hennig, R., 2007. Schwarzwild. BLV Verlag. Kurt, F. 2002. Das Reh in der Kulturlandschaft. Meile, P., Ratti, P., Giacometti M. 2006. Der Steinbock. Salm Verlag Schnidrig, R., Salm U. P. 2008. Die Gemse. Salm Verlag. Siefke, A., Stubbe, Chr. 2008. Das Damwild. Neumann-Neudamm Verlag. Stubbe, C. 2008. Rehwild. Kosmos Verlag. Uloth, W., Piegert, H. 2009. Der Europäische Mufflon. Neumann – Neudamm Verlag Kosmos Verlag. Wagneknecht, E. 2000. Rotwild. Nimrod Verlag. Wehner, R., Gehring, W. 1995. Zoologie. Thieme Verlag.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Teilmodul	Angewandte Forstentomologie	K.01.0002	
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke		
Dozenten	Prof. Dr. Curt Majunke		
ECTS-Credits	2		
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
			<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (35%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Teilnehmer erlernen Grundkenntnisse zur Anatomie, Physiologie, Biologie und Ökologie der Insekten. Sie erwerben die Fähigkeit, die häufigsten der in mitteleuropäischen Wäldern lebenden Insektengruppen zu erkennen; besondere Bedeutung kommt der Erkennung der forstlich bedeutenden Schaderreger und ihrer Befallsbilder zu.		
Inhalt	Studium der Morphologie relevanter Waldinsekten als Grundlage ihrer Differenzierung sowie Erlernen wichtiger physiologischer Leistungen bzw. ökologischer Verhaltensmuster ausgewählter Gruppen von Waldinsekten im Bezug zu Forstgehölzen. Behandelt werden weiterhin sozial und entomophag lebende Insektengruppen. Am Beispiel der Ordnung Coleoptera werden biologische und ökologische Merkmale bedeutender Familien und Gattungen behandelt.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)		
Literatur	<p>Amann, G.: Kerfe des Waldes. 11. durchges. Aufl. , Augsburg, Naturbuch-Verlag, 1995. Carter, D.J.: Raupen und Schmetterlinge Europas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1987. Chinery, M.: Insekten Mitteleuropas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1984. Grüne, S.: Handbuch zur Bestimmung der europäischen Borkenkäfer. Hannover: Schaper Verlag, 1979. Novak, V., Stary,B., Hrozinka, F., Stary, B.: Atlas nützlicher Forstinsekten. 5., unveränd. Aufl., Stuttgart: Enke Verlag, 1992.</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Bodenkunde und Standortsökologie	M.01.0001		
Semester	1			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Winfried Riek	Winfried.Riek@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden können Methoden und Verfahren der Bodenkunde und Standortslehre praxisbezogen anwenden. Sie sind in der Lage Waldstandorte als ökologische Systeme zu begreifen.			
Prüfungsform	Klausur 120 min			
ECTS-Credits	4			
SWS	4			
Teilmodul	Bodenkunde	K.01.0004.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Winfried Riek			
Dozenten	Prof. Dr. Winfried Riek			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse von der Entstehung, dem Aufbau und den Eigenschaften verschiedener (Wald-)Bodentypen und sind dazu befähigt, diese mit Blick auf das Verständnis der Funktionen von Böden im Naturhaushalt einzusetzen.			
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden zunächst geologische und mineralogische Grundlagen der Bodenkunde vermittelt. Im Zentrum steht dann die Entwicklung von Böden, beginnend bei den pedogenen Faktoren, über die detaillierte Darstellung von pedogenen Prozessen bis hin zu den hieraus resultierenden Bodenmerkmalen. Die Bodensystematik in Deutschland wird in groben Zügen vorgestellt. Darüber hinaus werden chemische und physikalische Bodeneigenschaften, wie Azidität, Kationenaustausch, C/N-Verhältnis, Bodendichte, Gefüge, Textur und Porung anhand von Beispielen erläutert und vertieft behandelt. Ausgewählte Feld- und Labormethoden zur Bodenkennzeichnung werden vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Böden anhand ihrer morphologischen, chemischen und physikalischen Merkmale zu charakterisieren und daraus Kenngrößen des Wasser- und Nährstoffhaushaltes abzuleiten.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Boden- und standortkundliche Übungen			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	Blum, W. 2012. Bodenkunde in Stichworten. Borntraeger Verlagsbuchhandlung. Berlin Stuttgart. MLUR 2003. Steckbriefe Brandenburger Böden. Loseblattsammlung. Potsdam. Riek, W. Stähr, F. 2004. Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde Potsdam. Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L., Streck, T. 2008. Bodenkunde und Standortlehre. Grundwissen Bachelor. Ulmer UTB, Stuttgart.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Standorts- und Vegetationsökologie		K.01.0001.V.PL			
Verantwortlich	Prof. Dr. Winfried Riek					
Dozenten	Prof. Dr. Winfried Riek et al.					
ECTS-Credits	2					
SWS	2		Aufwand: 60 h / Semester			
Max. Teilnehmerzahl	20					
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)		Modultyp			
Sprache	Deutsch		x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (50%)					
Teilnahmevoraussetzungen						
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, Waldstandorte anhand von klimatologischen, geologischen und bodenkundlichen Eigenschaften sowie vegetationskundlich zu beurteilen. Die Grundlagen des nordostdeutschen Standorterkundungsverfahrens (SEA95) sind bekannt. Darüber hinaus sind die Studierenden auch mit der Nomenklatur der internationalen Bodenansprache vertraut und beherrschen global einsetzbare Verfahren zur standortsökologischen Bewertung.					
Inhalt	Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen der Wärme-, Wasser- und Nährstoffhaushalt von Waldökosystemen und deren Kennzeichnung mit Blick auf Nutzungspotenziale und Risiken. Standortökologische Kennwerte, wie effektiver Wurzelraum, pflanzenverfügbares Bodenwasser, Nährelementvorräte, Säure-Basen-Zustand, Pufferkapazität und Humuszustand werden definiert und einfache Geländeverfahren zu deren Schätzung und Bewertung vermittelt. Das Verfahren der Standorterkundung im Nordostdeutschen Tiefland (SEA95) und seine Bedeutung für die Waldbewirtschaftung auf standörtlicher Grundlage wird vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Böden anderer Klimate, deren Systematik und ökologische Eigenschaften auf der Grundlage der internationalen Bodenklassifikation (WRB) beschrieben werden. Möglichkeiten der Bioindikation mittels regionaler Weiserwerte von Pflanzen werden ebenso dargestellt wie in globaler Perspektive Zusammenhänge zwischen Klima- und Vegetationszonen.					
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Boden- und standortkundliche Übungen					
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)					
Literatur	<p>Arbeitskreis Standortkartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung 2003. Forstliche Standortaufnahme. Begriffe, Definitionen, Einteilungen, Kennzeichnungen, Erläuterungen.</p> <p>Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D. 1992. Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica Bd. 18, Goltze Verlag. Göttingen.</p> <p>Gauer, J., Aldinger, E. 2005. Waldökologische Naturräume Deutschlands Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. Mitt. des Vereins für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung. Nr.43. Stuttgart.</p> <p>Riek, W. Stähr, F. 2004. Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde, Potsdam.</p> <p>SEA 95. Anleitung für die forstliche Standorterkundung im nordostdeutschen Tiefland (Standortserkundungsanleitung). Bände 1-4. Eberswalde. (unveröffentlicht).</p> <p>Walter, H.; Breckle, S.-W. 1999. Vegetation und Klimazonen. UTB. Stuttgart.</p> <p>Zech, W., Schad, P., Hintermaier-Erhard, G. 2014. Böden der Welt. Springer. Berlin Heidelberg.</p>					

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Grundlagen der Sozioökonomie	M.01.0062		
Semester	1			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Welp	Martin.Welp@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, sozioökonomische Grundlagen in den Wirtschaftsbeziehungen und der Bewirtschaftung von Forst- und forstlichen Dienstleistungsbetrieben anzuwenden.			
Prüfungsform	Klausur 120 min (75%), Referat (25%)			
ECTS-Credits	4			
SWS	4			
Teilmodul	Einführung in die Sozioökonomie	K.01.0078.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Welp			
Dozenten	Prof. Dr. Martin Welp			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (22h), Übung (8h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsleistung	Referat (25%), Klausur 120 min (25%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, sozioökonomische Grundlagen in den Wirtschaftsbeziehungen und der Bewirtschaftung von Forst- und forstlichen Dienstleistungsbetrieben anzuwenden.			
Inhalt	Die Vorlesung führt die Studenten in die menschliche Dimension der Natur und Wälder ein, indem sie die sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekte der Forstbewirtschaftung und des Naturschutzes untersucht. Gleichzeitig will die Vorlesung mit ihren Übungen die Studenten und ihre Fähigkeiten im Bereich des Forschens, präsentieren und der Gruppenarbeit fördern. Der erste Teil der Vorlesungen behandelt theoretische Grundlagen und Konzepte der Mensch-Umwelt Beziehungen, Besitzverhältnisse, Akteure in der Forstwirtschaft und die kulturelle Dimensionen der Forstwirtschaft, die unterschiedliche Wertsysteme beinhaltet. Des Weiteren werden die Studenten in ausgewählte Management- und ökonomische Evaluierungsansätzen eingeführt. Die Studenten werden Gruppenarbeiten durchführen und ein Referat über ein ausgewähltes sozioökonomisches Thema halten.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (25%) Methodenkompetenz (25%) Sozialkompetenz (25%) Personalkompetenz (25%)			
Literatur	Katila, P. et al. 2010. Making forests work for people and nature McKean, M.A. 2000. Common property: What is it, what is it good for, what makes it work? In: Clark C., McKean, M. and Ostrom, E. (eds) People and Forests: Communities, Institutions and Governance. MIT Press, Cambridge, Mass. pp. 29-51. Responding to global drivers of change. IUFRO (International Union of Forest Research Organizations). 33 p			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Grundlagen der Ökonomie		K.01.0008.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense				
Dozenten	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense				
ECTS-Credits	2				
SWS	2		Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (24h), Übung (6h), Selbststudium (30h)		Modultyp		
Sprache	Deutsch		<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (50%)				
Teilnahmevoraussetzungen					
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, wirtschaftliche Zusammenhänge im Kontext Unternehmen/Betrieb und Umwelt zu verstehen. Die Studierenden können Betriebe hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit analysieren, Modelle zur Optimierung wirtschaftlicher Prozesse anwenden und Zustände bewerten.				
Inhalt	Dieses Teilmodul vermittelt den Studierenden die wichtigsten Grundlagen über ökonomische Zusammenhänge in Betrieben. Unternehmen und Betriebe stehen dabei im Zentrum der Betrachtung. Zunächst wird ihre Einordnung und Stellung im Wirtschaftsleben (Märkte, Marktmechanismen) betrachtet. Dabei werden ihre Beziehungen zur Umwelt mit den Ansprüchen verschiedener, am Wirtschaftsgeschehen Beteiligter dargestellt und die jeweiligen Zielsetzungen der Eigentümer (Erfolgs- und Sachziele) unter Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet. Neben organisatorischen Grundlagen werden die Studierenden verschiedene Konzepte kennen lernen, wie Unternehmen am Markt agieren und materielle und immaterielle Produkte vermarkten. Schließlich werden grundlegende Kenntnisse der Finanzbuchführung vermittelt, um Zustände und Wirtschaftsabläufe in Unternehmen nachvollziehen zu können.				
Weiterführende Wahlpflichtmodule					
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)				
Literatur	<p>Jung, H. 2010. Allg. Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg. München</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2012. Management von Forstbetrieben, Bd. 1 – 3 ife.uni-freiburg.de</p> <p>Sagl, W. 1995. Bewertung in Forstbetrieben. Parey. Berlin, Oxford, Blackwell.</p> <p>Schmitthüsen, F. et al. 2009. Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. 2. Aufl. dbv Gernsbach.</p>				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Ökosystembasierter Naturschutz und nachhaltige Entwicklung	M.01.0007		
Semester	1			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Pierre Ibisch	Pierre.Ibisch@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, sich an Diskursen zu aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit, des Naturressourcenmanagements und des Naturschutzes aktiv und kompetent zu beteiligen. Ihr diesbezügliches Wissen beruht auf einer komplexen und integrativen Betrachtung von Ökosystemen, in welche die menschlichen Systeme eingebettet sind.			
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min (50%), Klausur 90 min (50%)			
ECTS-Credits	4			
SWS	4			
Teilmodul	Biologische Vielfalt, Naturschutz und Ökosystemmanagement	K.01.0003.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Pierre Ibisch			
Dozenten	Prof. Dr. Pierre Ibisch			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, sich an Diskursen zu aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit, des Naturressourcenmanagements und des Naturschutzes aktiv und kompetent zu beteiligen. Ihr diesbezügliches Wissen beruht auf einer komplexen und integrativen Betrachtung von Ökosystemen, in welche die menschlichen Systeme eingebettet sind. Die Studierenden können auf der Grundlage von Grundkenntnissen zu Entstehung, Dimension und Zustand der biologischen Vielfalt sowie eines anthropologischen, historischen, evolutionsbiologischen und dynamischen Umweltverständnisses aktuelle Herausforderungen des Naturschutzes darstellen und kritisch bewerten. Sie wissen um die Bedeutung des Ökosystemansatzes für ein modernes Biodiversitäts- und Naturressourcenmanagement und verfügen über Kenntnisse zu aktuellen Ansätzen der Erhaltung der Biodiversität in Waldökosystemen.			
Inhalt	Biodiversität bzw. biologische Vielfalt ist das Schutzobjekt eines modernen Naturschutzes und umfasst weitaus mehr als nur den Reichtum an Arten, nämlich vor allem auch Aspekte der Funktionalität und Dynamik von Ökosystemen. Der Naturschutz wird als interdisziplinäre Herausforderung und kulturelle Leistung dargestellt: Unter Berücksichtigung von soziökonomischen Gegebenheiten müssen auf der Grundlage naturwissenschaftlicher Kenntnis der biologischen Vielfalt und der sie erhaltenden Prozesse Bewertungen und Entscheidungen zu deren Erhaltung getroffen werden. Die kulturellen, soziökonomischen und politischen Rahmenbedingungen und Initiativen des Naturschutzes werden exemplarisch erläutert. Wichtige Leitfragen betreffen das Selbstverständnis, Funktionen und die Ziele des modernen Naturschutzes, von denen die entsprechend zu priorisierenden Maßnahmen abzuleiten sind. Grundlagen des Schutzgebietsmanagements werden ebenso behandelt wie die Anforderungen eines effektiven Naturschutzes im (mitteleuropäischen) Wald.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Kompetenzen	Fachkompetenz (100%)		
Literatur	<p>Groom, M.J., G. K. Meffe, & C. R. Carroll 2006. Principles of Conservation Biology (3rd edition), Sinauer, 699 pages. (4th edition 2015)</p> <p>Ibisch, P.L., S. Kreft & V. Luthardt (eds.) 2012. Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde (ISBN 978-3-00-038210-9) (online http://project2.zalf.de/inkabb/projekte/teilprojekt-16-1/teilprojekt-16).</p> <p>Ibisch, P.L., P. Hobson, & A. Vega 2010. Mutual mainstreaming of biodiversity conservation and human development: towards a more radical Ecosystem Approach. In: Ibisch, P.L., A. Vega E. & T.M. Herrmann (eds.): Interdependence of biodiversity and development under global change. Technical Series No. 54. Secretariat of the Convention on Biological Diversity, Montreal, 224 pp. (ISBN 92-9225-279-8) (online http://www.cbd.int/doc/publications/cbd-ts-54-en.pdf). 15-34.</p> <p>Ibisch, P.L. & M. Bertzky 2006. Halting biodiversity loss: fundamentals and trends of conservation science and action. In Biodiversity: Structure and Function, from Encyclopedia of Life Support Systems (EOLSS), Developed under the Auspices of the UNESCO, Eolss Publishers, Oxford, UK, [http://www.eolss.net]</p>		
Teilmodul	Mit der Natur – für den Menschen: Einführung in die nachhaltige Entwicklung	K.02.0010	
Verantwortlich	Prof. Dr. Pierre Ibisch		
Dozenten	Prof. Dr. Pierre Ibisch, Prof. Dr. Heike Molitor et al.		
ECTS-Credits	2		
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	500		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
			<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 90 min (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden sind zur interdisziplinären und vernetzten theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept der ‚Nachhaltigen Entwicklung‘ befähigt und können diese Erkenntnisse auf Praxisbeispiele übertragen.		
Inhalt	<p>Der Nachhaltigkeitsdiskurs wird unter Berücksichtigung historischer und theoretischer Aspekte kritisch reflektiert. Eine Grundlage für das vorgestellte Konzept der Nachhaltigen Entwicklung ist im Wesentlichen der systemtheoretische Ansatz, der von einer Welt aus ineinander ‚verschachtelten‘ Systemen ausgeht. Die jeweiligen Teilsysteme werden bzgl. ihrer eigenen Nachhaltigkeit und ihrer Beeinflussung der Nachhaltigkeit anderer Systeme analysiert. Besprochen werden z.B. Klimasystem, Geosysteme, Ökosysteme, das System Mensch (mit Bezug auf biologische, kulturelle, soziale, wirtschaftliche, ethische Aspekte). Auf Grundlage dieser theoretischen Analyse, erfolgt eine Darlegung konkreter Beispiele der Umsetzung des Nachhaltigkeitsansatzes in Teilsystemen mit Bezug zu Studiengängen wie z.B. Ökolandbau, Forstwirtschaft, Holztechnik u.a.</p>		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (100%)		
Literatur	<p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (Hrsg.) (o.J.): Umweltpolitik. Agenda 21. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro. – Dokumente -. Bonn.</p> <p>Bundesregierung 2002. Nationale Nachhaltigkeitsstrategie "Perspektiven für Deutschland"</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

(www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/nachhaltigkeit_strategie.pdf).

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Brot für die Welt, Evangelischer Entwicklungsdienst (Hrsg.) 2008. Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt. Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte. Bonn.

Hauff, V. 1987. Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. Herausgegeben von der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. Greven.

Meadows D. et al. 2007. Grenzen des Wachstums. Das 30-Jahre-Update ; Signal zum Kurswechsel. Hirzel, Stuttgart.

Meadows D. et al. 1972. Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

Statistisches Bundesamt 2008. Nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Indikatorenbericht 2008. Wiesbaden

(<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/UmweltoekonomischeGesamtrechnungen/Indikatorenbericht2008,property=file.pdf>).

Vester, F. 2008. Die Kunst vernetzt zu denken. Ideen und Werkzeuge für einen neuen Umgang mit Komplexität. Bericht an den Club of Rome. dtv, 6. Auflage.

Wiegandt, K. (Hg.) 2007. Mut zur Nachhaltigkeit: 12 Bücher über die Zukunft der Erde. (<http://www.mut-zurnachhaltigkeit.de/images/dokumente/Buchtitel/gesamtueberblick.pdf>).

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Botanik & Holzkunde	M.01.0001		
Semester	1 & 2			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Harald Schill	Harald.Schill@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden können Methoden und Verfahren der Botanik, Holzkunde und Dendrologie praxisbezogen anwenden.			
Prüfungsform	Klausur 180 min (80%), Klausur 90 min (20%)			
ECTS-Credits	8			
SWS	7			
Teilmodul	Allgemeine Botanik	K.01.0001.V.PL		
Semester	1			
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill			
Dozenten	Prof. Dr. Harald Schill			
ECTS-Credits	4			
SWS	4	Aufwand: 120 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (30h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (60%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, botanische Grundlagen mit dem Schwerpunkt Gehölze zu benennen und identifizieren.			
Inhalt	Übersicht über das Pflanzenreich; Morphologie der höheren Pflanzen: Lebensformengruppen spez. Gehölze; Cytologie: Bau der Pflanzenzelle; Genetik: Fortpflanzung; Anatomie/Histologie: Aufbau der pflanzlichen Grundorgane Blatt, Spross, Wurzel; Systematik: Pilze, Moose, Farne, Samenpflanzen.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (90%) Methodenkompetenz (10%)			
Literatur	Jacob, F.; Jäger, E.J.; Ohmann, E. 1987. Botanik. G. Fischer Verlag, Jena. Schütt, P.; Schuck, H.J.; Stimm, B. 1992. Lexikon der Forstbotanik. ecomed Verlag, Landsberg. Strasburger, E. 1996. Lehrbuch der Botanik. G. Fischer Verlag, Stuttgart.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul		Holzartenbestimmung			K.01.0004.V.PL
Semester	1				
Verantwortlich	Prof. Dr. Tobias Cremer				
Dozenten	Prof. Dr. Tobias Cremer				
ECTS-Credits	2				
SWS	1				Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (3h), Übung (12h), Selbststudium (45h)				Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt	
Prüfungsform	Klausur 180 min (20%)				
Teilnahmevoraussetzungen					
Ziel	Die Studierenden kennen den Aufbau von Holz. Sie haben die notwendigen methodischen Fähigkeiten, um relevante einheimische und tropische Handelshölzer anhand makroskopischer Merkmale bestimmen zu können.				
Inhalt	Das Modul legt den Schwerpunkt auf die makroskopische Bestimmung von heimischen Handelsholzarten an Probekörpern und an Alltagsgegenständen mit Hilfe unterschiedlicher Bestimmungsschlüssel. Inhalt des Moduls ist zudem die Einführung in die Bestimmung tropischer Holzarten.				
Weiterführende Wahlpflichtmodule					
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Methodenkompetenz (40%)				
Literatur	<p>Bäucker, E. et al. 2013. Bestimmung von Hölzern mit der Lupe: Ergänzungsskript zu den Übungen zur Holzartenbestimmung im Modul FOBF2, Skript der Professur für Forstnutzung in Dresden, 100 S.</p> <p>Frommhold, H. 2014. Holzartenerkennung an Stammscheiben. Shaker, Aachen, 86 S.</p> <p>Grosser, D. 1977. Die Hölzer Mitteleuropas. Springer Verlag, 236 S.</p> <p>Sachsse, H. 1984. Einheimische Nutzhölzer und ihre Bestimmung nach makroskopischen Merkmalen, Pareys Studentexte Nr. 44, Hamburg/Berlin, 160 S.</p> <p>Wagenführ, R. 1999. Anatomie des Holzes DRW-Verlag Weinbrenner Leinfelden-Echterdingen, 190 S.</p>				
Teilmodul		Dendrologie			K.01.0017.V.PL
Semester	2				
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill				
Dozenten	Prof. Dr. Harald Schill et al.				
ECTS-Credits	2				
SWS	2				Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)				Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt	
Prüfungsform	Klausur 90 min (20%)				
Teilnahmevoraussetzungen					

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Ziel	Die Studierenden können heimische und fremdländische Baum- und Straucharten nach dem Bestimmungsschlüssel bestimmen. Außerdem erwerben die Studenten Kenntnisse der Gehölz-Ökologie und Systematik ausgewählter Gehölz-Taxa.	
Inhalt	Grundlagen der Gehölz-Taxonomie inklusive Gehölzmorphologie; Ökologie und Verbreitung der Gehölze; praktische Bestimmungsübungen im Gelände: Nadelbäume, Laubbäume und Sträucher.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (50%)	
Literatur	Bartels, H. 1993. Gehölzkunde. E. Ulmer Verlag, Stuttgart Fitschen, J. 2002. Gehölzflora. Quelle & Meyer, Wiebelsheim	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Datenerhebung und –analyse I	M.01.0057		
Semester	1 & 2			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Jan-Peter Mund	Jan-Peter.Mund@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in der Umweltdatenerfassung und -analyse und sind in der Lage, Datenbanken und Geodaten zu erstellen und zu verwalten.			
Prüfungsform	Klausur 90 min (33%), Klausur 90 min (33%), Projektpräsentation (33%)			
ECTS-Credits	6			
SWS	6			
Teilmodul	Biometrie	K.01.0075.V.PL		
Semester	1			
Verantwortlich	Prof. Dr. Alfred Schultz			
Dozenten	Prof. Dr. Alfred Schultz			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	25			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 90 min (33%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in der Umweltdatenerfassung und -analyse und erwerben praktische Fertigkeiten, um Datenanalysen mit Hilfe von Computersoftware durchzuführen.			
Inhalt	<p>Der Kurs führt die Teilnehmer in Prinzipien und Methoden zur Erfassung und Analyse von Daten des Wald- und Umweltbereiches ein und befähigt sie, verschiedene beschreibende und analytische Methoden praktisch anzuwenden. Die Erfassung und Skalierung von Merkmalen wird an zahlreichen Beispielen aus der Anwendungsdomäne Wald und Umwelt diskutiert.</p> <p>Das Konzept der Zufallsvariablen sowie typische Wahrscheinlichkeitsverteilungen im Wald- und Umweltbereich werden eingeführt. Die wichtigsten deskriptiven Statistiken werden theoretisch eingeführt und praktisch angewendet. Im Bereich der inferentiellen Statistik wird in Konfidenzintervalle sowie parametrische und nicht-parametrische Tests zum Vergleichen von Mittelwerten und Verteilungen eingeführt. Grundsätzliche Ansätze für die Gewinnung von Stichprobendaten für nichtmobile Untersuchungsobjekte werden eingeführt. Die Studierenden lernen, relevante statistische Software zu nutzen und führen analytische Übungen unter Verwendung von forstlichen Mess- und Beobachtungsdaten durch.</p>			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Medienkompetenz (10%) Methodenkompetenz (10%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	<p>diverse Autoren 2002, 2003. Einführung in die Biometrie. Band 1 bis 4. Senat der Bundesforschungsanstalten des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.</p> <p>Field, A. 2005/2009. Discovering Statistics Using SPSS. Second or third edition. Sage</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	Publications. Norusis, M.J. 2011. IBM SPSS Statistics 19.0 – Guide to Data Analysis. Prentice Hall. (older and newer editions are similarly good) Sokal, R.R. & F.J. Rohlf 1995/2012. Biometry. Third or fourth edition. Freeman. Stoyan, D. 1998. Stochastik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Wiley-VCH Verlag.		
Teilmodul	Datenbankmanagement	K.01.0077	
Semester	2		
Verantwortlich	Oskar Dietterle		
Dozenten	Oskar Dietterle		
ECTS-Credits	2		
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung		
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp	
Sprache	Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt
		geblockt	
Prüfungsform	Klausur 90 min (33%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden wissen, dass eine Datenbank die Struktur des zu verwaltenden Teils der realen Welt möglichst adäquat widerspiegeln soll. Deshalb besteht der erste Schritt beim Anlegen einer Datenbank in der Analyse der realen Situation und dem Auffinden der wesentlichen Arten von Objekten, Gruppen von Personen, den zwischen ihnen ablaufenden Prozessen und den zwischen ihnen bestehenden Beziehungen. Die Studierenden sind in der Lage, ausgehend von dieser Analyse eine Datenbank einzurichten und die nötigen Tabellen mit ihren Feldern und den passenden Felddatentypen anzulegen. Sie können Daten aus anderen Dateien, beispielsweise Excel, als neue Tabellen oder in vorhandene Tabellen importieren. Die Studierenden sind in der Lage, Verknüpfungen zwischen den Tabellen herzustellen und verschiedene Typen von Abfragen zur Auswertung der Daten aus den Tabellen zu konstruieren. Sie können Formulare zur Dateneingabe und Berichte zur strukturierten Ausgabe der Ergebnisse anlegen.		
Inhalt	Am Beispiel einer Bibliothek lernen die Studierenden das Analysieren einer konkreten Einrichtung kennen und richten eine Datenbank ein, deren Tabellen die wesentlichen Bestandteile der Bibliothek abbilden. In diesem Zusammenhang lernen sie die wichtigsten Begriffe, wie Datenfeld, Felddatentyp und Datensatz kennen. Sie stellen die Beziehungen zwischen den Tabellen her und importieren Daten in die Tabellen. Mit Hilfe von Abfragen werten sie die Daten aus, wobei sie das Anwenden von Kriterien, das Aufstellen von Formeln und das Zusammenfassen der Daten kennen lernen. Anhand von mehreren konkreten Beispielen (Holzversteigerung, Fahrzeugleasing u. a.) führen sie die vorgenannten Arbeitsschritte selbstständig aus, wobei das Erzeugen von Formularen mit Unterformular sowie von Berichten eingeschlossen ist.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Medienkompetenz (10%) Methodenkompetenz (40%)		
Literatur	Baloui S. 2004. Access 2003 Kompendium: Professionelles Arbeiten mit Daten, Markt + Technik Verlag, München. Baloui S. 2001. Access 2002 Kompendium: Datenbank planen, entwickeln, optimieren, Markt + Technik Verlag, München. Hölscher L. 2010. Microsoft Access 2010 – Das Handbuch; Microsoft Press/O'Reilly. Köln, ISBN 9783866451452		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	Microsoft Press/ O'Reilly 2011. Köln, ISBN 978366455481		
	Stern A. Keine Angst vor Microsoft Access! Datenbanken verstehen, entwerfen und entwickeln; Für Access 2003 bis 2010.		
Teilmodul	Einführung in geografische Informationssysteme	K.01.0083.V.PL	
Semester	2		
Verantwortlich	Prof. Dr. Jan-Peter Mund		
Dozenten	Prof. Dr. Jan-Peter Mund		
ECTS-Credits	2		
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (8h), Seminar (10h), Übung (12h), Selbststudium (30h)	Modultyp	
Sprache	Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt
			geblockt
Prüfungsform	Projektpräsentation (33%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden erlernen räumliche Daten in Waldökosystemen zu sammeln und nutzen dabei u.a. räumliche Dateninfrastrukturen (GDI) sowie open source Datenstrukturen unter Verwendung üblicher Open Source GIS-Systeme).		
Inhalt	Das Teilmodul stellt die grundlegenden Methoden und Arbeitsweisen geographischer Informationssysteme anhand üblicher OpenSource GIS Systeme vor und gibt einen Überblick über Anwendungsmöglichkeiten von GIS in der Forstwirtschaft. Dabei werden folgende Themen detaillierter behandelt: GIS Technologien; Geodatenbanken, Digitale Kartografie und digitale Karten; GNSS Prinzipien und Anwendungen; Koordinaten- und Referenzsysteme; Nutzung von GIS in der Forstwirtschaft. Die Studenten lernen ausgewählte Software-Produkte kennen, nutzen typische GIS Werkzeuge und führen in einem gemeinsamen GIS-Projekt die Sammlung, Analyse und Visualisierung von Raumdaten eines bestimmten forstlichen oder anderen Ökosystems durch.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Geographische Informationssysteme Waldnutzung Wiederherstellung von Waldökosystemen		
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Medienkompetenz (20%) Methodenkompetenz (20%) Personalkompetenz (10%)		
Literatur	Ehlers, M. & Schiewe, J. 2012. Geoinformatik. Kappas, M. 2012. Geographische Informationssysteme (GIS): 2. Auflage - Neubearbeitung 2012 (Das Geographische Seminar). Longley, P.A., M.F. Goodchild, D.J. Maguire & D.W. Rhind 2010. Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons. Robinson A.H., J.L. Morrison, P.C. Muehrcke, A.J. Kimerling & S.C. Guptill 1995. Elements of Cartography. John Wiley & Sons. Weitere relevante Literatur und aktuelle wissenschaftliche Ressourcen werden in der Vorlesung präsentiert.		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldökologie I	M.01.0021				
Semester	2					
Modulkoordinator	Prof. Dr. Andreas Linde	Andreas.Linde@hnee.de				
Status	Pflichtmodul					
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prozesse in Ökosystemen zu analysieren und verstehen. Sie können zur Erhaltung der komplexen Strukturen und Leistungen von Waldökosystemen unter Einbeziehung des Wildtiermanagements beizutragen.					
Prüfungsform	Projektpräsentation (60%), Klausur 90 min (40%)					
ECTS-Credits	6					
SWS	5					
Teilmodul	Waldökologie und Wildtiermanagement	K.01.0024.V.PL				
Verantwortlich	Prof. Dr. Andreas Linde					
Dozenten	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Harald Schill, Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Siegfried Rieger					
ECTS-Credits	6					
SWS	5	Aufwand: 180 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung					
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (5h), Seminar (5h), Projekt (75), Selbststudium (65h)	Modultyp				
Sprache	Deutsch, Englisch	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">x</td> <td style="text-align: center;">fortlaufend</td> <td style="text-align: center;">teil-geblockt</td> <td style="text-align: center;">geblockt</td> </tr> </table>	x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt			
Prüfungsform	Projektpräsentation (60%), Klausur 90 min (40%)					
Teilnahmevoraussetzungen						
Ziel	Die Studierenden verstehen die grundlegenden Prozesse in Ökosystemen und kennen grundlegende Methoden zu deren Untersuchung. Sie wenden dies bei Freiarbeiten an, können Ergebnisse interpretieren und ökologisches Grundwissen mit anwendungsorientiertem praktischem Handeln verbinden und die Auswirkungen ihres Handelns für ein Waldökosystem beurteilen. Hierauf und auf den im Modul Zoologie und Wildbiologie erworbenen Kenntnissen aufbauend soll die Fähigkeit entwickelt werden, dieses ökologische Wissen so anzuwenden, dass Managementpläne im Bereich des Wildtiermanagements analysiert oder selbst bei der Erstellung mitgewirkt werden kann.					
Inhalt	Im Vorlesungsteil wird grundlegendes Wissen zu Ökosystemen und Anpassungsmechanismen von Organismen an veränderliche Umweltfaktoren und die Entwicklungsdynamik von Ökosystemen vermittelt. Methoden zur Untersuchung von Ökosystemen werden vorgestellt und von den Studierenden in Gruppenarbeit auf unterschiedlich bewirtschafteten Versuchsflächen angewandt. Betreut durch Fachkollegen analysieren die Studenten die Standortfaktoren, die Vegetation, den Bestand und die Tierwelt der Flächen. Die Studierenden lernen, diese Arbeiten selbst in Gruppenarbeit zu organisieren und durchzuführen. Die praktischen Arbeiten und Vorlesungen werden im dritten Semester weitergeführt (Teilmodul Applied Ecology). Zudem werden wechselnde Themen und Fallbeispiele aus dem Bereich des Wildtiermanagements mit Schwerpunkt ökosystemgerechter Behandlung von Schalenwildpopulationen und Wiederansiedelung von großen Beutegreifern behandelt. Hierbei sollen konkrete Vorstellungen von Faktoren, die die Größe von Wildtierpopulationen beeinflussen, und von populationsdynamischen Vorgängen entwickelt werden. Die Problematik der Erfassung und Darstellung von Wildtierbeständen wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die gegenseitige Beeinflussung von Wildtier und Lebensraum wird dargestellt. Die Bedeutung des Schalenwildes im Ökosystem Wald wird besonders herausgearbeitet. Wildtierbeständen wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die gegenseitige Beeinflussung von Wildtier					

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	und Lebensraum wird dargestellt. Die Bedeutung des Schalenwildes im Ökosystem Wald wird besonders herausgearbeitet.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Jagdmanagement und Wildbiologie	
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Methodenkompetenz (40%) Sozialkompetenz (15%) Personalkompetenz (5%)	
Literatur	Anderson, S.H. 1991. Managing our Wildlife Resources. Prentice Hall. Begon, Harper, Townsend 2009. Ökologie, Springer Verlag. Sinclair, A.R.E., Fryxell, J.M., Caughley, G. 2006. Wildlife Ecology, Conservation and Management. Blackwell Verlag.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldmesslehre	M.01.0014
Semester	2 & 3	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Barbara Wolff	Barbara.Wolff@hnee.de
Status	Pflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden können Forsttaxationen mit unterschiedlichen Zielsetzungen methodisch vorbereiten, durchführen sowie die erhobenen Daten analysieren und interpretieren. Sie sind in der Lage komplexe waldökologische Untersuchungen durchzuführen.	
Prüfungsform	Klausur 180 min	
ECTS-Credits	4	
SWS	4	
Teilmodul	Waldmesslehre I	K.01.0029.V.PL
Semester	2	
Verantwortlich	Prof. Dr. Barbara Wolff	
Dozenten	Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Martin Guericke	
ECTS-Credits	2	
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (18h), Übung (12h), Selbststudium (60h)	Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen und effizienten Erhebung, Verarbeitung und Analyse von einfachen überwiegend einzelbaumorientierten, raumbezogenen Walddaten	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftlichen/technischen Grundprinzipien der Kartografie und angewandter niederer Geodäsie für forstliche Anwendungen • Waldmesskundliche Kenngrößen für einzelne Bäume • Umgang mit relevanten Messgeräten der Vermessung und Dendrometrie • Planung und Durchführung einfacher waldmesskundlicher Erhebungen • Analyse waldmesskundlicher Daten. 	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (30%) Personalkompetenz (20%)	
Literatur	Gärtner, M. & Hagebusch, A. 1998. Fachkunde für Vermessungstechniker. 9. Auflage. Rheinland-Verlag. Pulheim. 351 S. Hake, G., Grünreich, D. & Meng, L. 2002. Kartografie (8. Auflage). De Gruyter Lehrbuch. 8. Auflage. 603 S. Kramer, H. & Akca, A. 1995. Leitfaden zur Waldmesslehre; 3. Auflage. J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt/M. 266S. Werner, H., Kurth, H. et al. 1991. Forstvermessung und -Karten. Verl. F. Bauwesen. 148 S. Weiterführende, aktuelle Literaturquellen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Waldmesslehre II	K.01.0044.V.PL		
Semester	3			
Verantwortlich	Prof. Dr. Barbara Wolff			
Dozenten	Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Martin Guericke			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (12h), Übung (8h), Selbststudium (40h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit einfache bestandesweise Forsttaxationen mit unterschiedlichen Zielsetzungen methodisch vorzubereiten, durchzuführen sowie die erhobenen Daten zu analysieren und interpretieren.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Messung von Einzelbäumen und Beständen • Ertragstafelschätzung • Grundflächen- / Massen- / Zuwachsermittlung • Verfahren der Bestandesinventur • Flächenermittlung / Hochrechnung • Zielgerichtete Konzeption komplexer waldmesskundlicher Erhebungen 			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Methodenkompetenz (30%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	<p>Avery, T. E. & Burkhardt, H. 1994. Forest Measurements. 4th edition. McGraw-Hill. 408p.</p> <p>Gärtner, M. & Hagebusch, A. 1998. Fachkunde für Vermessungstechniker. 9. Auflage, Rheinland-Verlag, Pulheim, 351 S.</p> <p>Hake, G., Grünreich, D. & Meng, L. 2002. Kartografie (8. Auflage). De Gruyter Lehrbuch. 8. Auflage 603 S.</p> <p>Kramer, H. & Akca, A. 1995. Leitfaden zur Waldmesslehre; 3. Auflage. J.D.Sauerländer's Verlag, Frankfurt/M. 266S.</p> <p>VAn Laar, A. & Akca, A. 1997. Forest Mensuration, Cuvillier Verlag, Göttingen. 418 S.</p> <p>Werner, H., Kurth, H. et al. 1991. Forstvermessung und -Karten. Verl. F. Bauwesen. 148 S.</p> <p>Weiterführende, aktuelle Literaturquellen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Wissenschaftliches Arbeiten	M.01.0156
Semester	2 & 6	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Guericke	
Status	Pflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt Themen / Aufgaben- und Fragestellungen in unterschiedlicher Tiefe wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie sind in der Lage Methoden des Zeit- und Projektmanagements anzuwenden sowie mit Schreib- und Präsentationstechniken vertraut. Sie sind befähigt Literaturrecherchen durchzuführen, wissenschaftliche Arbeiten formal und inhaltlich zu strukturieren sowie Ergebnisse zu diskutieren. Methodische Ansätze, Ergebnisse aber auch Probleme und Lösungsstrategien können im Zusammenhang mit individuell bearbeiteten Fragestellungen präsentiert und gegenüber Dritten argumentativ begründet werden. Die Studierenden haben Kenntnis von den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis.	
Prüfungsform	Hausarbeit (50%), Fachgespräch 20 min (50%)	
ECTS-Credits	4	
SWS	4	
Teilmodul	Wissenschaftliches Arbeiten I	K.01.0073
Semester	2	
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Guericke	
Dozenten	Prof. Dr. Martin Guericke et al.	
ECTS-Credits	2	
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (22h), Übung (8h), Selbststudium (30h)	Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Hausarbeit (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden kennen den grundsätzlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit. Sie beherrschen die Methodik der Literatur- und Datenrecherche in wiss. Katalogen, Wikis, globale Datenbanken und offene shared Plattformen. Sie sind in der Lage korrekt zu zitieren und Literatur-/Quellenverzeichnisse zu erstellen. Die Studierenden sind befähigt Protokolle, Projektberichte und Poster strukturiert und formal ansprechend zu erstellen. Sie beherrschen Grundlagen und Techniken der (Selbst-) Präsentation und Rhetorik.	
Inhalt	Inhaltlicher Gegenstand des Moduls sind einerseits die theoretischen Grundlagen für das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten. Dazu haben die Studierenden Kenntnis von den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis und verstehen den Zweck und die Ziele wissenschaftlichen Arbeitens. Wissenschaftstheoretische Konzepte und Anforderungen an wissenschaftliche Hypothesen werden einführend erläutert. Darauf aufbauend wird „wissenschaftliches Handwerk“ in Form von Techniken der Informationsbeschaffung und des Informationsmanagements vorgestellt und angewendet. Die korrekte Formulierung wissenschaftlicher Hypothesen, der grundsätzliche Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten sowie Zusammenfassungen und die Erstellung von Literaturverzeichnissen werden vermittelt. Präsentationstechniken sowie rhetorische Grundlagen werden behandelt und angewendet.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Kompetenzen	Fachkompetenz (35%) Medienkompetenz (15%) Methodenkompetenz (25%) Sozialkompetenz (15%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	Bea, F.X., Scheurer S. und Hesselmann S. 2008. Projektmanagement. UTB, 732 S. ISBN: 978-3-8282-0234-4 Schilling, A. 2005. Hinweise für das Anfertigen einer Bachelor-Arbeit/ Master-Arbeit am Fachbereich für Wald und Umwelt, Hochschule Eberswalde. Unveröffentlicht. Will, H. 2000. Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation, Beltz-Taschenbuch, 102 S. ISBN: 978-3-407-22615-0			
Teilmodul	Wissenschaftliches Arbeiten II			K.01.0073
Semester	6			
Verantwortlich	Alle Dozenten des Fachbereichs			
Dozenten	Alle Dozenten des Fachbereichs			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Seminar (30h), Selbststudium (30h)		Modultyp	
Sprache	Deutsch, Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen	Wissenschaftliches Arbeiten I			
Ziel	Im Vorlauf bzw. begleitend zum Modul "Bachelorarbeit" werden die Studierenden befähigt wissenschaftliche Arbeiten methodisch-systematisch vorzubereiten, inhaltlich zu strukturieren und Texte zu erstellen. Sie sind in der Lage Ergebnisse wissenschaftlich zu diskutieren und zu präsentieren.			
Inhalt	Unter Federführung eines oder mehrerer Dozenten, die fachlich nahestehende Bachelorarbeiten betreuen, erarbeiten, diskutieren und präsentieren die Studierenden die von Ihnen bearbeitete wissenschaftliche Thematik. Fragestellungen, methodischen Ansätze und praktische Vorgehensweise sowie die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten werden regelmäßig vorgestellt. Die seminaristische Lernform schult unterschiedliche Inhalte zu thematisieren und inhaltliche Fragen ergebnisoffen zu diskutieren. Präsentationstechniken und konstruktives Diskussionsverhalten werden verfestigt.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Umwelt-/FFH-Verträglichkeitsprüfung Zertifizierung von Wäldern			
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%) Medienkompetenz (15%) Methodenkompetenz (15%) Sozialkompetenz (25%) Personalkompetenz (25%)			
Literatur	Bea, F.X., Scheurer S. und Hesselmann S. (2008): Projektmanagement. UTB, 732 S. ISBN: 978-3-8282-0234-4 Will, H. (2000): Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation, Beltz-Taschenbuch, 102 S. ISBN: 978-3-407-22615-0 Lipp, U. (2008): 100 Tipps für Training und Seminar, Beltz-Verlag, 240 S. ISBN: 978-3-407-36462-3 Schilling, A. 2005. Hinweise für das Anfertigen einer Bachelor-Arbeit/ Master-Arbeit am Fachbereich für Wald und Umwelt, Hochschule Eberswalde. Unveröffentlicht. sowie fallweise: Lozan, J.-L. und Kausch, H. (1998): Angewandte Statistik für Naturwissenschaftler, Parey Buchverlag Berlin, 287 S. ISBN: 3-8263-3159-1 Oestreich, M. und Romberg, O. (2009): Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge, Vieweg+Teubner; Auflage: 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 327 S. ISBN: 978-3-834-80938-4			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Datenerhebung und –analyse II	M.01.0072		
Semester	3			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Jan-Peter Mund	Jan-Peter.Mund@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Umweltdaten zu bewerten, zu analysieren, systematisch zu speichern, zu präsentieren und zu bewerten.			
Prüfungsform	Projektpräsentation (50%), Projektpräsentation (50%)			
ECTS-Credits	4			
SWS	4			
Teilmodul	Geografische Informationssysteme und Fernerkundung	K.01.0095.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Jan-Peter Mund			
Dozenten	Prof. Dr. Jan-Peter Mund et al.			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Seminar (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Projektpräsentation (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studenten werden befähigt, open source und lizenzierte GIS_systeme zu nutzen, sowie räumliche Datenbanksystemen und Fernerkundungstechniken für das Management natürlicher Ressourcen einzusetzen.			
Inhalt	<p>Die Studierenden erlernen den theoretischen und praktischen Umgang mit Geodaten, räumliche Analyseverfahren und Fernerkundungstechniken anhand typischer ökosystemarerer und forstlicher GIS und Fernerkundungsthemen.</p> <p>Die Funktion und Bedeutung von GIS und Fernerkundungsmethoden in raumbezogenen Informationssysteme wird diskutiert.</p> <p>Theoretische und mathematische Grundlagen der GIS Methoden wie z.B. Kartenprojektion und räumliche Bezugssysteme, räumliche Analysen und räumliche Abfragen mittels SQL, Geodatentypen, Topologien und Attribut-Datenstrukturen werden vorgestellt und anhand praktischer Übungen erlernt.</p> <p>Ergänzend werden ebenfalls moderne Geodaten-Infrastrukturen und Open-Source-Technologien sowie OGC und INSPIRE -Standards vorgestellt, diskutiert und der Umgang mit öffentlichen und freien Geodaten anhand praktischer Beispiele geübt.</p> <p>Zusätzlich erlernen die Studierenden moderne digitale Methoden zur Datensammlung, Überwachung, Analyse und Präsentation von Zuständen und Prozessen in Waldökosysteme sowie die systematische Erfassung weiterer räumlicher Umweltparameter und Indikatoren.</p>			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Geographische Informationssysteme Wiederherstellung von Waldökosystemen			
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	<p>Campbell, J.B. (2007): Introduction to Remote Sensing. Guilford Press, New York.</p> <p>Jones, H. G. & Vaughan, R. A. 2010: Remote Sensing of Vegetation: Principles, Techniques, and Applications</p> <p>Lillesand, T.M., R.W. Kiefer (2007: Remote Sensing and Image Interpretation. John Wiley</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	<p>& Sons, Inc.</p> <p>Longley, P.A., M.F. Goodchild, D.J. Maguire & D.W. Rhind (2010): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons.</p> <p>Robinson A.H., J.L. Morrison, P.C. Muehrcke, A.J. Kimerling & S.C. Guptill (1995): Elements of Cartography. John Wiley & Sons.</p> <p>Weitere relevante Literatur und aktuelle wissenschaftliche Ressourcen werden in der Vorlesung präsentiert.</p>			
Teilmodul	Soziale Datenerhebungsmethoden	K.01.0098.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Welp			
Dozenten	Prof. Dr. Martin Welp			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektpräsentation (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studenten sind befähigt, quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Methoden anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren.			
Inhalt	<p>Die Studenten werden sowohl in quantitative als auch in qualitative Ansätze der Sozialforschung eingeführt. Die Studenten lernen über Methodik von Erhebungen und die Herausforderungen unverfälschte Ergebnisse über Meinungen, Haltungen und Verhalten verschiedener Bereiche der Gesellschaft zu erhalten. Datenerhebungen (auch Befragungen genannt) sind ein systematischer Frageansatz zur Haltung, Verhalten, Meinung und Glauben von Personen. Die Studenten werden Bereiche in denen Umfragen genutzt werden untersuchen: Umfragen werden oft in der Forschung genutzt, unter anderem in öffentlichen Meinungsumfragen und zu Zwecken der Marktforschung. Die Studenten werden auch in qualitative Sozialforschungsmethoden, wie halbstrukturierte Interviews oder Fokusgruppen, eingeführt und lernen wie diese Daten analysiert und interpretiert werden. Die Studenten werden ein sozialwissenschaftliches Forschungsprojekt entwerfen und durchführen, sowie es analysieren und ihre Ergebnisse vorstellen. Die Studenten werden die angewandte Methode, mögliche Verzerrungen und andere konzeptionelle Aspekte ihres Projektes kritisch diskutieren.</p>			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%) Medienkompetenz (20%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (20%)			
Literatur	<p>Dillman, D.A. et al. 2009 Internet, Mail, and Mixed-Mode Surveys: The Tailored Design Method. John Wiley & Sons.</p> <p>Groves, R.M. et al. Survey Methodology, Wiley</p> <p>Keith F. Punch. 2005. Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches. Sage Publications, London. 336 p.</p> <p>Mayring, P. 2002. Einführung in die Qualitative Sozialforschungs: Eine Anleitung zu qualitativen Denken. Beltz Verlag.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldökologie II	M.01.0070		
Semester	3			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Andreas Linde	Andreas.Linde@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt wissenschaftliche Methoden der Analyse und Identifikation von Waldfauna und Waldökosystemen im Hinblick auf einen angepassten Waldbau durchzuführen.			
Prüfungsform	Projektbericht (60%), Klausur 90 min (40%)			
ECTS-Credits	4			
SWS	4			
Teilmodul	Angewandte Ökologie	K.01.0091.Pj.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Andreas Linde			
Dozenten	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Winfried Riek, Prof. Dr. Harald Schill			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (5h), Projekt (20h), Selbststudium (20h)	Modultyp		
Sprache	Englisch, Deutsch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (60%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage (Wald-) Ökosysteme in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten, die Verfügbarkeit von Nährstoffen, die klimatischen Bedingungen, Bestandesstrukturen und Wachstumsparameter und in Bezug auf die pflanzlichen und tierischen Gemeinschaften zu analysieren. Außerdem kennen die Studierenden die verschiedenen Wechselwirkungen zwischen Organismen und die Konzepte der angewandten Ökologie (z. B. biologische Kontrolle).			
Inhalt	Die StudentInnen führen die praktische, analytische Arbeit über die Versuchsflächen weiter (siehe Modul Waldökologie I, 2. Semester). Sie wenden unterschiedliche Methoden aus der Ökologie an und lernen das Konzept der Pflanzengesellschaften und Laufkäfer als Indikatoren für die Verhältnisse vor Ort und den Zustand der Ökosysteme. Die StudentInnen lernen als ein Team praktische Arbeit im Feld zu organisieren und zu leisten und in einem schriftlichen Bericht alle Ergebnisse zusammen zu fassen und zu interpretieren. Im Vorlesungsteil werden die inter- und intraspezifischen Wechselbeziehungen als Beispiel der Vernetzung in Ökosystemen vorgestellt. Regulationsmechanismen in der Populationsökologie werden aus einem anwendungsorientierten Blickwinkel analysiert (hier: Biologischer Pflanzenschutz). Wiederkehrendes Thema sind die Gefährdungen der Funktionalität von Ökosystemen, die an diversen Beispielen (u.a. Klimawandel, Stoffeinträge, invasive Arten etc.) erläutert werden.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%) Methodenkompetenz (35%) Sozialkompetenz (25%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	Begon, Harper, Townsend: Ökologie (Springer 2009). Mühlenberg: Freilandökologie (UTB). Southwood, Henderson: Ecological Methods (Wiley-Blackwell 2000).			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Waldbaugrundlagen		K.01.0084.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Dieter Murach				
Dozenten	Prof. Dr. Dieter Murach				
ECTS-Credits	2				
SWS	2		Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (30h)		Modultyp		
Sprache	Deutsch		x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 90 min (40%)				
Teilnahmevoraussetzungen					
Ziel	Die Studierende erlangen ein Verständnis für die Wechselbeziehungen zwischen Waldökosystemen und deren Umwelt unter dem Einfluß verschiedener Managementsysteme Die Studierenden können die Informationen aus den forstlichen Grundlagenfächern in Wissen umwandeln, das sie befähigt, Waldökosysteme nachhaltig zu bewirtschaften				
Inhalt	Aufbauend auf dem Wissen der forstlichen Grunddisziplinen, insb. der Bodenkunde, Vegetationskunde und Forstbotanik werden die grundlegenden Wechselbeziehungen zwischen Waldökosystemen und ihrer Umwelt dargestellt. Dabei werden wichtige Umwelt- und Standortfaktoren vorgestellt, ihre Ansprache im Gelände erläutert und ihre Wirkung auf das Wachstum des Einzelbaums und der Bestände diskutiert. Insbesondere wird dabei auf den Element- und Wasserhaushalt der Wälder eingegangen. Die ökologischen Ansprüche der Baumarten werden skizziert und die Konsequenzen forstlichen Managements für die Waldökosysteme und die Umwelt an Beispielen erläutert.				
Weiterführende Wahlpflichtmodule					
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)				
Literatur	<p>Burschel, P. und Huss, J. 1997: Grundriss des Waldbaus: Ein Leitfaden für Studium und Praxis. Blackwell Wissenschafts-Verlag.</p> <p>Dengler, A. 1990: Waldbau auf ökologischer Grundlage. Band 1 und 2. Parey- Verlag Hamburg und Berlin.</p> <p>Mitscherlich, G. 1975, 1978, 1981: Wald, Wachstum und Umwelt, 3Bände. Sauerländer´s Verlag, Frankfurt.</p> <p>Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer-Verlag Stuttgart.</p>				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldnutzung	M.01.0073		
Semester	3			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Michael Mussong	Michael.Mussong@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden besitzen die für eine nachhaltige Wald- und Holznutzung relevanten sozio-technischen, technologischen, organisatorischen und planerischen Grundkenntnisse und können diese in einem internationalen Kontext anwenden.			
Prüfungsform	Klausur 120 min			
ECTS-Credits	8			
SWS	8			
Teilmodul	Rohstoff Holz	K.01.0345		
Verantwortlich	Prof. Dr. Tobias Cremer			
Dozenten	Prof. Dr. Tobias Cremer			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (23h), Übung (7h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (25%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden kennen den Aufbau und die Zusammensetzung von Holz sowie relevante Holzmerkmale. Darauf basierend können sie Holz abnehmerorientiert sortieren und bereitstellen.			
Inhalt	Das Modul behandelt die folgenden Inhalte: - Makroskopischer Aufbau von Holz - Verwendungsrelevante Holzmerkmale - Holzvermessung und –sortierung im nationalen und internationalen Kontext - Holzverwendung - Energetische Nutzung von Holz			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Zertifizierung von Wäldern			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	<p>Grammel, R. (1989): Forstbenutzung. Pareys Studentexte 67, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 193 S.</p> <p>Kaltschmitt, M., Hartmann, H. und Hofbauer, H. (2009): Energie aus Biomasse: Grundlagen, Techniken und Verfahren. Springer, 1030 S.</p> <p>Knigge, W. und Schulz, H. (1966): Grundriß der Forstbenutzung. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 584 S.</p> <p>Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland: http://www.rvr-deutschland.de/</p> <p>Wagenführ, R. (1999): Anatomie des Holzes; 5. Auflage; DRW, Leinfelden-Echterdingen, 188 S.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Holzmärkte und Logistik	K.01.0346		
Verantwortlich	Prof. Dr. Tobias Cremer			
Dozenten	Prof. Dr. Tobias Cremer			
ECTS-Credits	1			
SWS	1	Aufwand: 30 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (10h), Übung (5h), Selbststudium (15h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (12,5%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden erwerben spezielle Kenntnisse zu Holzmärkten und Holzlogistik und können diese Kenntnisse im internationalen Kontext anwenden und kritisch bewerten.			
Inhalt	Das Modul behandelt die folgenden Inhalte: - Transportmittel und Akteure im Bereich Holzlogistik im internationalen Kontext - Möglichkeiten zur Optimierung der (globalen) Holzlogistik - Holzhandel und Holzmarktstatistiken - Holzpreise und Holzbilanzen - Zertifizierung von Wäldern in Europa und weltweit - Aufkommen und Märkte für ausgewählte Nichtholzwaldprodukte weltweit			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Zertifizierung von Wäldern			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	FAO (2013): FAO Yearbook of Forest Products 2012. 358 S. Junginger, M., et al. (2013); International Bioenergy Trade. Springer Verlag, 239 S. Krampe, H. und Lucke, H.-J. (2012); Grundlagen der Logistik: Theorie und Praxis logistischer Systeme. Huss-Verlag, 560 S. Statz, J. (2001): Nutzung von Nicht-Holz-Waldprodukten als Handlungsfeld der Entwicklungszusammenarbeit. Schriftenreihe Freiburger forstliche Forschung ; 11, 235 S.			
Teilmodul	Wald, Mensch und Arbeit	K.01.0103		
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong			
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (25h), Übung (5h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (25%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, die bei der Planung und Ausführung praktischer Waldarbeit erforderlichen grundlegenden Kenntnisse des Personaleinsatzes in einem internationalen Kontext anzuwenden.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Inhalt	Das Teilmodul Waldarbeitslehre stellt den arbeitenden Menschen in den inhaltlichen Mittelpunkt der Betrachtung. Schwerpunkte sind humane und soziale Aspekte der (Wald-) Arbeit (Arbeitsphysiologie, -psychologie, -soziologie, Arbeitsumgebungsbedingungen, Arbeitssicherheit, Arbeitsentgelt, Arbeitsgestaltung).			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen zur Waldarbeit			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (10%) Sozialkompetenz (10%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	<p>GUV-I-8556, 2006: Sichere Waldarbeit und Baumpflege. Bundesverband der Unfallkassen, München.</p> <p>GUV-V C51: 1997: Unfallverhütungsvorschrift Forsten. Bundesverband der Unfallkassen, München.</p> <p>Hardenacke, H., Peetz, P. und Wichardt, G.,1985: Arbeitswissenschaft. Hanser, München, Wien.</p> <p>KWF, 2011: Der Forstwirt. Ulmer, Stuttgart.</p> <p>Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik: www.kwf-online.</p>			
Teilmodul	Holzernte			K.01.0096
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong			
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong			
ECTS-Credits	2			
SWS	2		Aufwand: 60 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (25h), Übung (5h), Selbststudium (30h)		Modultyp	
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (25%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt ressourcenschonende, nachhaltige Holzerntemaßnahmen in einem internationalen Kontext zu planen und durchzuführen.			
Inhalt	Bedeutung, Ziele und Restriktionen der Holzernte; Holzerntetechnik und Holzernteverfahren; RIL (reduced impact logging); Planungsprozess; Ausführung und Kontrolle.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen zur Holzernteplanung			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	<p>Forstausrüsterkataloge: div. Firmen</p> <p>KWF: Tagungsführer</p> <p>KWF, 2011: Der Forstwirt. Ulmer, Stuttgart.</p> <p>Ministry of Fisheries and Forests, 2013: Fiji Forest Harvesting Code of Practice. 2nd edition.</p> <p>Morat, J., Forbrig, A. und Graupner, J., 1998:Holzernteverfahren. KWF, Groß-Umstadt.</p> <p>REFA (1998):Arbeitsstudien, Arbeitsorganisation und Qualitätsmanagement in der Forstwirtschaft. IFAO, Stuttgart.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul		Walderschließung			K.01.0349
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong				
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong				
ECTS-Credits	1				
SWS	1		Aufwand: 30 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl					
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Selbststudium (15h)		Modultyp		
Sprache	Deutsch		<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (12,5%)				
Teilnahmevoraussetzungen					
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage in der bewirtschaftungs- und erholungsrelevanten Erschließung von Wald und Landschaft in einem internationalen Kontext planerisch mitzuarbeiten.				
Inhalt	Boden als Baugrund und Baustoff; Parameter der Walderschließung; Generelle Erschließungsplanung; Erschließungsmodelle; Einzelplanung; Bauausführung; Instandhaltung; Erschließung für Erholungszwecke.				
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Walderschließung und ländlicher Wegebau				
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)				
Literatur	Dietz, P., Knigge, W., Löffler, H., 1984: Walderschließung. Kessel-Vlg., Remagen. DWA, 2005: Richtlinien für den ländlichen Wegebau. DWA-A904. Klassen A., 2006: Planning, Location, Survey, Construction Maintenance for Low-Impact Forest Roads. TFF, Jakarta.				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldwachstumskunde & Waldinventur	M.01.0032		
Semester	3 & 4			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Guericke	Martin.Guericke@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, quantitative und qualitative Wachstumsvorgänge von Einzelbäumen und Waldbeständen differenziert zu beurteilen. Sie besitzen Kenntnisse über den Einfluß natürlicher und anthropogener Faktoren auf das Wachstum, den Massen- und Wertertrag sowie die Bestandessicherheit und -struktur. Die Studierenden besitzen Kenntnisse verschiedener Inventurmethode und sind in der Lage verschiedene Inventurverfahren anzuwenden und waldbauliche Ist-Zustände zu analysieren. Darauf aufbauend können Sie waldbauliche Zielhierarchien, Entscheidungspfade und nachhaltige Nutzungskonzepte entwickeln.			
Prüfungsform	Klausur 180 min			
ECTS-Credits	4			
SWS	4			
Teilmodul	Waldwachstumskunde	K.01.0045.V.PL		
Semester	3			
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Guericke			
Dozenten	Prof. Dr. Martin Guericke, Prof. Dr. Barbara Wolff			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (20h), Übung (10h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, quantitative und qualitative Wachstumsvorgänge von Einzelbäumen und Waldbeständen differenziert zu beschreiben und zu beurteilen. Sie besitzen Kenntnisse über den Einfluß natürlicher und anthropogener Faktoren auf das Wachstum, den Massen- und Wertbetrag sowie die Bestandessicherheit und Bestandesstrukturen. Waldbauliche Maßnahmenplanungen, Entscheidungspfade und Zielhierarchien können auf Grundlage waldbaumkundlicher Kenntnisse konzeptionell erarbeitet und praktisch umgesetzt werden.			
Inhalt	Studium wichtiger standörtlicher Wachstumsfaktoren und Ihr unmittelbarer Einfluß auf das Durchmesser-, Höhen- und Volumenwachstum von Einzelbäumen und Beständen. Wachstumsgang der Hauptbaumarten (getrennt nach Licht- und Schattbaumarten), Unterschiede zwischen Wachstums- und Zuwachsfunktionen. Kenntnisse vom Leistungsspektrum der Hauptbaumarten sowie der Einfluß der Herkunft, des Verbandes und der Durchforstung auf die Quantität (Massenertrag), Qualität (Wertertrag) und Stabilität (Risiko) von Einzelbäumen bzw. ganzer Bestände. Vergleich des Bestandeswachstums und der spezifischen Bestandesstrukturen gleich- bzw. ungleichaltriger Rein- und Mischbestände. Praktischer Umgang mit Ertragstafeln. Herstellung von Querbezüge zu den verwandten Fachdisziplinen Waldmesslehre, Waldbau und Forsteinrichtung. Vorstellung wichtiger Untersuchungsergebnisse aktueller waldbaumkundlicher Versuchsflächenanalysen.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Methodenkompetenz (30%) Personalkompetenz (10%)	
Literatur	<p>Gadow, K.v. (2003): Waldstruktur und Wachstum, Universitätsdruck Göttingen, 241 S. ISBN: 978-3-930457-32-8.</p> <p>Pretzsch, H. (2002): Grundlagen der Waldwachstumsforschung, Parey Buchverlag im Blackwell Verlag, 378 S. ISBN: 3-8263-3223-7.</p>	
Teilmodul	Forsteinrichtung & Waldinventur	K.01.0051
Semester	4	
Verantwortlich	Prof. Dr. Barbara Wolff	
Dozenten	Prof. Dr. Barbara Wolff, Prof. Dr. Martin Guericke	
ECTS-Credits	2	
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (20h), Übung (10h), Selbststudium (30h)	Modultyp
Sprache	Deutsch, Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden beherrschen grundlegende Methoden und Techniken der Waldinventur und Forsteinrichtung.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Statistische Grundlagen der Waldinventur • Stichprobeneinheiten • Stichprobenverfahren (z.B. Zufallsstichprobe, systemat. Stichprobe, Stratifizierung) • Datenverarbeitung / -analyse und -präsentation • Planung und Organisation von Waldinventuren • Fallbeispiele (z.B. Nationalinventur, Betriebsinventur, Sondererhebungen) 	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Methodenkompetenz (30%) Personalkompetenz (10%)	
Literatur	<p>Akca, A. 2001: Waldinventur. J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt am Main, 193 S.</p> <p>Zöhrer, F. 1980: Forstinventur. Pareys Studentexte 26; 207 S.</p> <p>Weiterführende, aktuelle Literaturquellen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.</p>	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Angewandter Waldbau und Forstökonomie	M.01.0080		
Semester	4			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Peter Spathelf	Peter.Spathelf@hnee.de		
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Waldbaustrategien zu entwickeln, ökonomisch zu bewerten und in die Praxis umzusetzen.			
Prüfungsform	Klausur 180 min			
ECTS-Credits	6			
SWS	5			
Teilmodul	Waldbau	K.01.0112.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Peter Spathelf			
Dozenten	Prof. Dr. Peter Spathelf			
ECTS-Credits	4			
SWS	3	Aufwand: 120 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (39h), Übung (6h), Selbststudium (75h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (60%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Waldbaustrategien und Behandlungsprogramme auf der Basis von Kenntnissen in der Waldökologie, Waldwachstumslehre, Standortskunde sowie Waldbau zu entwickeln, bewerten und in die Praxis umzusetzen. Spezifische Waldbautechniken sind bekannt und können auf konkrete Situationen in Waldbeständen entsprechend der vorgegebenen Zielsetzungen des Forstbetriebes / Waldeigentümers angewandt werden.			
Inhalt	Im Modul Waldbau (silviculture) werden spezifische Techniken des angewandten Waldbaus wie beispielsweise künstliche und natürliche Bestandesbegründung, Jungbestandspflege und Durchforstung, Wertastung, Waldbausysteme, Strategien zur Qualitätsholzproduktion diskutiert und bewertet. Darüber hinaus werden Waldbautechniken in praktischen Übungen angewandt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Programme des naturnahen Waldbaus, des Waldumbaus, der Anpassung von Waldbau / Forstwirtschaft an den Klimawandel sowie der Sicherung von Biodiversität in Wirtschaftswäldern. Aus dem Bereich der internationalen Forstwirtschaft werden ausgewählte Themen der Plantagenforstwirtschaft sowie des Naturwaldmanagements behandelt.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	FAO (2005): State of the world's forests. FAO, Rome. www.fao.org Fritz, P. (Hrsg.) 2006. Ökologischer Waldumbau in Deutschland. Fragen, Antworten, Perspektiven. Oekom-Verlag. 351 S. Nambiar, E.K.S. 1999. Pursuit of Sustainable Plantation Forestry. Southern African Forestry Journal, No 184. p. 45-62. Pearce, D., Putz, F.E. & Vanclay, J.K. (2003): Sustainable forestry in the tropics: panacea			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	<p>or folly? Forest Ecology and Management 172 / 2-3. S. 229-247.</p> <p>Prabhu, B.R., Weidelt, H.-J. & Leinert, S. (1993): Erfahrungen und Möglichkeiten einer nachhaltigen Bewirtschaftung von artenreichen tropischen Regenwäldern. Weltforum Verlag, München, Köln, London. Band 109. 292 S.</p> <p>Röhrig, E., Bartsch, N. & Von Lüpke, B. 2006. Waldbau auf ökologischer Grundlage. 7. Auflage. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 479. S.</p> <p>Smith, D.M. 1962. The practice of silviculture. John Wiley & Sons, New York. 578 p.</p> <p>Spathelf, P., Schneider, P.R., Finger, C.A., 2001. Zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Araukarien-Mischwäldern in Südbrazilien. Forstarchiv 72, 92-100.</p>		
Teilmodul	Forstökonomie	K.01.0094.Ü.PL	
Verantwortlich	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense		
Dozenten	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense		
ECTS-Credits	2		
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
			<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 180 min (40%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden können Betriebe hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit analysieren, Modelle zur Optimierung wirtschaftlicher Prozesse anwenden und Zustände bewerten		
Inhalt	Dieses Teilmodul vermittelt den Studierenden Erkenntnisse über innerbetriebliche Abläufe und Prozesse sowie ihre ökonomische Bedeutung. Es werden die betrieblichen Prozessbereiche (Beschaffung, Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung) behandelt. Forstbetriebe werden dabei unter Optimierungsgesichtspunkten untersucht. Die Studierenden arbeiten mit Kosten- und Leistungsrechnungsmodellen und lernen mit Kalkulationen und Kennziffern umzugehen sowie diese zu interpretieren. Grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Bewertung von Forstbetrieben, u.a. am Beispiel der Bewertung von Wildschäden, werden vermittelt. Die Studierenden verwenden international gebräuchliche Begriffe der (Forst-)Ökonomie.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (50%)		
Literatur	<p>Jung, H. 2010. Allg. Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg. München</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2012. Management von Forstbetrieben, Bd. 1 – Grundlagen, Betriebspolitik. 3. Aufl., ife.uni-freiburg.de</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2012. Management von Forstbetrieben, Bd. 2 – Management- und Informationssystem. 1. Aufl., ife.uni-freiburg.de</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2012. Management von Forstbetrieben, Bd. 3 - Leistungssystem, Zusammenfassung und Ausblick. 1. Aufl., ife.uni-freiburg.de</p> <p>Sagl, W. 1995. Bewertung in Forstbetrieben. Parey. Berlin, Oxford, Blackwell</p> <p>Schmitthüsen, F. et al. 2009. Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. 2. Aufl. dbv Gernsbach</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldschutz	M.01.0046
Semester	4	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Curt Majunke	Curt.Majunke@hnee.de
Status	Pflichtmodul	
Ziel	Die Teilnehmer eignen sich anwendungsbereite Kenntnisse und Fertigkeiten zur Durchführung von Waldschutzmaßnahmen an und werden dadurch befähigt, eigenständig Waldschutzmaßnahmen zu planen und durchzuführen.	
Prüfungsform	Klausur 120 min	
ECTS-Credits	6	
SWS	6	
Teilmodul	Waldschutz	K.01.0062.V.PL
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke	
Dozenten	Prof. Dr. Curt Majunke	
ECTS-Credits	4	
SWS	4	Aufwand: 120 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (34h), Übung (11h), Selbststudium (75h)	Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (60%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Teilnehmer eignen sich anwendungsbereite Kenntnisse und Fertigkeiten zur Durchführung von Waldschutzmaßnahmen an und werden dadurch befähigt, diese eigenständig zu planen und durchzuführen.	
Inhalt	Vermittlung von Kenntnissen zu folgenden Schwerpunkten des Waldschutzes: Möglichkeiten und Grenzen der Waldhygiene und Prophylaxe, Ursachen und Erscheinungsformen forstlich bedeutender Waldkrankheiten und Waldschäden sowie deren Auswirkung auf Natur und Forstbetrieb, Überwachungs- und Prognoseverfahren, Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen (einschl. der Vermittlung von Kenntnissen der Sachkunde im Pflanzenschutz). Weiterhin werden anhand praktischer und theoretischer Beispiele die Vielfältigkeit der Schadwirkungen verdeutlicht und die Herbeiführung von Entscheidungen zur Schadensminimierung geübt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Medienkompetenz (5%) Methodenkompetenz (10%) Sozialkompetenz (10%) Personalkompetenz (5%)	
Literatur	Altenkirch, W.; Majunke, C.; Ohnesorge, B.: Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Eugen Ulmer, 2002. Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H.: Farbatlas Waldschäden. 3. Aufl. Eugen Ulmer, 2007. König, H.-C.: Waldbrandschutz - Kompendium für Forst und Feuerwehr. 2007.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Forstentomologische Artenkenntnisse	K.01.0019.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke			
Dozenten	Prof. Dr. Curt Majunke			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (19h), Übung (20h), , , Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur 120 min (40%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Teilnehmer erlernen die Fähigkeit, die häufigsten der in mitteleuropäischen Wäldern lebenden Insektengruppen zu erkennen; besondere Bedeutung kommt der Erkennung der forstlich bedeutenden Schaderreger und ihrer Befallsbilder zu.			
Inhalt	Studium der biologischen und ökologischen Besonderheiten sowie der wirtschaftlichen Bedeutung der in Mitteleuropa forstlich relevantesten Schaderreger (Biologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung der forstlich relevanten Insektenarten - bzw. Gruppen - in systematischer Folge, Studium des Auftretens der verschiedenen Schaderreger an den entsprechenden Wirtspflanzen).			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	<p>Amann, G.: Kerfe des Waldes. 11. durchges. Aufl. , Augsburg, Naturbuch- Verlag, 1995.</p> <p>Carter, D.J.: Raupen und Schmetterlinge Europas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1987.</p> <p>Chinery, M.: Insekten Mitteleuropas. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1984.</p> <p>Grüne, S.: Handbuch zur Bestimmung der europäischen Borkenkäfer. Hannover: Schaper Verlag, 1979.</p> <p>Novak, V., Stary,B., Hrozinka, F., Stary, B.: Atlas nützlicher Forstinsekten. 5., unveränd. Aufl., Stuttgart: Enke Verlag, 1992.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Adaptives Ökosystemmanagement	M.01.0079
Semester	4	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Pierre Ibisch	Pierre.Ibisch@hnee.de
Status	Pflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden werden mithilfe von Prinzipien und Instrumenten des adaptiven Managements befähigt, ökosystembasierte Strategien zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung in ausgewählten Gebieten vorzuschlagen.	
Prüfungsform	Projektbericht	
ECTS-Credits	8	
SWS	6	
Teilmodul	Adaptives Ökosystemmanagement	K.01.0105.Ü.PL
Verantwortlich	Prof. Dr. Pierre Ibisch	
Dozenten	Prof. Dr. Pierre Ibisch, Prof. Dr. Martin Welp, Christoph Nowicki	
ECTS-Credits	8	
SWS	6	Aufwand: 240 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	25	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (40h), Selbststudium (170h)	Modultyp
Sprache	Englisch	<input type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (100%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden werden mithilfe von Prinzipien und Instrumenten des adaptiven Managements befähigt, ökosystembasierte Strategien zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung in ausgewählten Gebieten vorzuschlagen.	
Inhalt	Die Studierenden werden in Gruppen einen einfachen ManagementppPlan für ein ausgewähltes Gebiet nach einem methodischen Ansatz erarbeiten, den Conservation Measures Partnership (CMP) entwickelt hat: <i>Open Standards for the Practice of Conservation</i> (Offene Standards für Naturschutzpraktiken). CMP ist ein Zusammenschluss diverser Naturschutzorganisationen (z. B. The Nature Conservancy, WWF, Conservation International). Diese Planungsmethodik ermöglicht den Kursteilnehmern ein schrittweises Vorgehen, um relevante Management-Herausforderungen systematisch zu erfassen und zu bewerten und von ihnen entsprechende Strategien abzuleiten. Im Modul wird die Methode auf der Grundlage einer Übersicht über adaptives Management und ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Der Kurs besteht aus einer Kombination aus Vorlesungen und einem laufenden Tutorium. Die praktischen Übungen werden in kleinen Gruppen von 4- 5 Studenten durchgeführt. Dabei kommt die Software Miradi zur Anwendung.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%) Medienkompetenz (10%) Methodenkompetenz (10%) Sozialkompetenz (10%) Personalkompetenz (10%)	
Literatur	CMP (2014): Improving How Conservation Impact Is Measured. (online: http://www.conservationmeasures.org/). Conservation Measures Partnership & BENETECH (2014) Miradi. Adaptive management software for conservation projects. https://miradi.org/	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Margoluis, R. & N. Salafsky. 1998. Measures of success: Designing, managing, and monitoring conservation and development projects. Washington D.C.: Island Press.

Salafsky, N., R. Margoluis & K. Redford (2001) Adaptive Management: A tool for conservation practitioners. Biodiversity Support Program (BSP), WWF.

http://www.fosonline.org/resources/Publications/AdapManHTML/Adman_1.html

Website der IUCN zu Schutzgebieten:

http://www.iucn.org/about/work/programmes/gpap_home/

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung genannt bzw. zur Verfügung gestellt.

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Praktisches Auslandssemester	M.01.0160		
Semester	5			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Michael Mussong			
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt Projekte im Bereich des Waldökosystemmanagements, der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes natürlicher Ressourcen weltweit zu planen und durchzuführen.			
Prüfungsform	Projektbericht (50%), Projektpräsentation (50%)			
ECTS-Credits	30			
SWS	30			
Teilmodul	Praktisches Auslandssemester	K.01.0115		
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong			
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong			
ECTS-Credits	30			
SWS	30	Aufwand: 900 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Projekt (900h)	Modultyp		
Sprache	Englisch, zd	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%), Projektpräsentation (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt Projekte im Bereich des Waldökosystemmanagements, der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes natürlicher Ressourcen weltweit zu planen und durchzuführen.			
Inhalt	Eigenständige Durchführung eines praktischen, wissenschaftlich basierten Projektes im Ausland zu einem konkreten, auf den Studiengang bezogenen Thema.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (25%) Methodenkompetenz (25%) Sozialkompetenz (25%) Personalkompetenz (25%)			
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Bachelor-Arbeit	AM.01.0008		
Semester	6			
Modulkoordinator	Dozenten des Fachbereiches			
Status	Pflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt eine wissenschaftliche Arbeit über ein selbst ausgewähltes Thema anzufertigen. Im Kontext Ihrer Arbeit können die Studierenden fachspezifische Fragestellungen formulieren, bekannte methodische Ansätze anwenden bzw. neue Methodiken entwickeln und Ergebnisse im Kontext vergleichbarer Untersuchungen kritisch würdigen. Sie sind befähigt wissenschaftlich zu schreiben und haben Kenntnis von den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis.			
Prüfungsform	Projektbericht			
ECTS-Credits	12			
SWS	12			
Teilmodul	Bachelor-Arbeit	K.01.0400		
Semester	6			
Verantwortlich	Dozenten des Fachbereiches			
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches			
ECTS-Credits	12			
SWS	12	Aufwand: 360 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Projekt (360h)	Modultyp		
Sprache	Englisch / Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (100%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt eine wissenschaftliche Arbeit über ein selbst ausgewähltes Thema anzufertigen. Im Kontext Ihrer Arbeit können die Studierenden fachspezifische Fragestellungen formulieren, bekannte methodische Ansätze anwenden bzw. neue Methodiken entwickeln und Ergebnisse im Kontext vergleichbarer Untersuchungen kritisch würdigen. Sie sind befähigt wissenschaftlich zu schreiben und haben Kenntnis von den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis.			
Inhalt	Die Studierenden führen selbstständig ein wissenschaftliches Projekt, oder einen Teil davon, durch und kommen zu ihren eigenen Ergebnissen. Sie wenden geeignete Untersuchungsmethoden, diskutieren die Ergebnisse im Kontext vergleichbarer Untersuchungen und formulieren Empfehlungen für die Praxis. Als Ergebnis entsteht eine wissenschaftliche Arbeit auf der Basis dieser Untersuchungen.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%), Methodenkompetenz (30%), Personale Kompetenz (20%), Medienkompetenz (20%)			
Literatur	Abhängig vom Thema			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Umweltpolitik und -ökonomie	M.01.0086
Semester	6	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	Klaus.Guenther-Dieng@hnee.de
Status	Pflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden kennen die Grundelemente der beiden sektoralen politischen Felder im Hinblick auf Entwicklung und Umwelt und die diesbezüglich wichtigsten rechtlichen Dokumente. Sie sind in der Lage, sich aktiv an öffentlichen Debatten zu beteiligen und Stellungnahmen und andere Beiträge z.B. für Organisation, die in diesem Bereich tätig sind, zu schreiben. Sie können Argumente entwickeln und sind in der Teilnahme und Moderation von Konflikten geschult.	
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min	
ECTS-Credits	4	
SWS	4	
Teilmodul	Umweltökonomie	K.01.0101.Pj.PL
Verantwortlich	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	
Dozenten	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense & NN	
ECTS-Credits	2	
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (6h), Projekt (9h), Selbststudium (30h)	Modultyp
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsleistung	Fachgespräch 20 min (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden kennen Grundlagen der Umweltökonomie und sind darüber hinaus in der Lage, umweltökonomische Sachverhalte einzuordnen und zu kommunizieren.	
Inhalt	Die Studierenden erhalten theoretische Kenntnisse zur Umweltökonomie und Möglichkeiten der Bewertung ökonomischer Leistungen der Umwelt. Im Rahmen eines Projektes werden Fallstudien anhand der Inanspruchnahme und Umwandlung von Naturressourcen betrieben. Die Studierenden lernen die jeweiligen Ansprüche der Stakeholder kennen und in Rollenspielen, diese durchzusetzen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Methodenkompetenz (40%) Sozialkompetenz (20%)	
Literatur	Bergen, V., Löwenstein, W., Olschewski, R. 2002. Forstökonomie, Vahlen. München Cansier, D. Umweltökonomie. Lucius & Lucius. Stuttgart	
Teilmodul	Umwelt- und Entwicklungspolitik	K.01.0111.V.PL
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
Dozenten	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
ECTS-Credits	2	
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden kennen die Grundelemente der beiden sektoralen politischen Felder im Hinblick auf Entwicklung und Umwelt und die diesbezüglich wichtigsten rechtlichen Dokumente. Sie sind in der Lage, sich aktiv an öffentlichen Debatten zu beteiligen und Stellungnahmen und andere Beiträge z.B. für Organisation, die in diesem Bereich tätig sind, zu schreiben. Sie können Argumente entwickeln und sind in der Teilnahme und Moderation von Konflikten geschult.			
Inhalt	Basierend auf den Unterschieden zwischen entwickelten Ländern und Entwicklungsländern und den gebräuchlichen Indikatoren werden die wichtigsten Grundsätze, Strategien und Mittel der internationalen Zusammenarbeit und Unterstützung erläutert und diskutiert. Die Erklärungen werden anhand aktueller case studies illustriert. Als ein wichtiger Teil der internationalen Politik wird das internationale Umweltrecht und das globalisierte Handelssystem durch die Einführung der grundlegenden Vorschriften GATT, GATS und TRIPS diskutiert und bestehende Konfliktfelder zwischen Handel und Umwelt diskutiert. Außerdem werden die Hauptakteure und ihre Aufgaben, aufgeteilt nach Regierungs- und Nicht-Regierungs-Institutionen, vorgestellt. Schließlich werden Finanzierungsquellen und -verordnungen als auch Konflikte und Konfliktregulierung im Management natürlicher Ressourcen diskutiert. Als spezielles umweltpolitisches Handlungsfeld wird die internationale Waldpolitik erörtert. Die Studierenden werden darin unterstützt, Arbeitsblätter für ihre kritische Selbsteinschätzung zu erstellen.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Umweltrecht und Zertifizierung			
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (10%) Sozialkompetenz (10%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	<p>FAO (2011, 2013): State of the World Forests. Handbook. UNCTAD (2012): Trade and Development Report.</p> <p>Koivurova T., Introduction to International Environmental Law, 2013</p> <p>Krott M., Forest Policy Analysis, 2005</p> <p>Kruck, A.; Rittberger, V.; Zangl, B, International Organisationen, 4. Aufl. 2012</p> <p>Seeliger A., Eberhard Feess Umweltökonomie und Umweltpolitik, 2013</p> <p>UNEP - IISD (2008): Environment and Trade</p> <p>UNEP, Yearly reports</p> <p>Vranes E., Trade and the Environment, 2009</p> <p>Wilhelm & Ihne, Einführung in die Entwicklungspolitik, 3. Aufl. 2013</p> <p>Wold, Ch.; Gaines, S.; Block, G. (2005): Trade and the Environment, Carolina acad. Press.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Forstbetriebsmanagement	M.01.0048
Semester	6	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	vdwense@hnee.de
Status	Pflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden können eine abgeschlossene Waldeinheit unter Einbeziehung aller relevanten grundlagenorientierten und angewandten Fachdisziplinen unter Nachhaltigkeitskriterien inventarisieren und beplanen. Sie verstehen interdisziplinäre Zusammenhänge der Waldbewirtschaftung.	
Prüfungsform	Projektbericht (50%), Fachgespräch 20 min (50%)	
ECTS-Credits	6	
SWS	6	
Teilmodul	Waldwachstumsmodellierung	K.01.0300
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Guericke	
Dozenten	Prof. Dr. Martin Guericke	
ECTS-Credits	1	
SWS	1	Aufwand: 30 h/ Semester
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (9h), Übung (6h), Selbststudium (15h)	Modultyp
Sprache	Deutsch	<input type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsleistung		
Teilnahmevoraussetzungen	Waldwachstumskunde & Waldinventur	
Ziel	Die Studierenden kennen den Hintergrund und die Motivation für die Entwicklung von Wachstumsmodellen. Sie besitzen Kenntnisse über die Theorie und Funktionsweise von Einzelbaummodellen. Sie sind in der Lage eigene Fallstudien zu erstellen und die Ergebnisse ertragskundlich wie waldbaulich zu analysieren und praxisnahe Empfehlungen abzuleiten. Die Studierenden können das Einzelbaummodell BWinProBrandenburg anwenden.	
Inhalt	Vorstellung aktueller Einzelbaummodelle und ihrer grundlegenden methodischen Ansätze. Darstellung der Datengrundlagen und Vermittlung aktueller Forschungsansätze und – ergebnisse. Datenaufnahme zur Generierung von Ausgangszuständen in Rein- und Mischbeständen, Definition waldwachstumskundlicher bzw. anwendungsbezogener waldbaulicher Simulationsszenarien (Entscheidungspfade). Angeleitete Modellierung und Ergebnisanalyse unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. Ableitung waldbaulicher Empfehlungen.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	GIS Vertiefung	
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%), Methodenkompetenz (40%), Personale Kompetenz (10%)	
Literatur	Duda, H., (2006): Vergleich forstlicher Managementstrategien. Umsetzung verschiedener Waldbaukonzepte in einem Waldwachstumssimulator. Dissertation Universität Göttingen, ISBN: 3-8334-6618-9. Internet: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?webdoc-1300 Pretzsch , H., (2001): Modellierung des Waldwachstums. Erschienen im Parey Buchverlag Berlin. ISBN: 3 8263 3377 2.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Forstbetriebsmanagement	K.01.0065.Pj.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Peter Spathelf			
Dozenten	Prof. Dr. Peter Spathelf et al.			
ECTS-Credits	5			
SWS	5	Aufwand: 150 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (4h), Projekt (46h), Selbststudium (100h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsleistung	Projektbericht (50%), Fachgespräch 20 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden können eine abgeschlossene Waldeinheit unter Einbeziehung aller relevanten grundlagenorientierten und angewandten Fachdisziplinen unter Nachhaltigkeitskriterien inventarisieren und beplanen. Sie verstehen interdisziplinäre Zusammenhänge der Waldbewirtschaftung und können, daraus abgeleitet, waldbauliche Entscheidungen praxisorientiert umsetzen.			
Inhalt	Inventur und Analyse von Waldzuständen und Betriebsstrukturen, naturale und ökonomische Erfolgskontrolle vergangener Planungszeiträume, waldwachstumkundliche und ökonomische Modellierungen, darauf aufbauende kurz- bis langfristige Planungen; Bewertung von Böden, Beständen und Betrieben für Kaufs- und Verkaufsentscheidungen, Entschädigungen, Schadenersatz, Erstellung von Gutachten und Managementplänen.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%) Methodenkompetenz (40%) Sozialkompetenz (40%)			
Literatur	<p>Ebert, H.-P. 2006. Die Behandlung von häufig vorkommenden Baumarten. (Hauptbaumarten). Schriftenreihe der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Nr. 14. 235 S.</p> <p>Fritz, P. (Hrsg.) 2006. Ökologischer Waldumbau in Deutschland. Fragen, Antworten, Perspektiven. Oekom-Verlag. 351 S.</p> <p>Oesten, G. und Roeder, A. 2012. Management von Forstbetrieben, Bd. -3 ife.uni-freiburg.de.</p> <p>Rittershofer, F. (1999). Waldpflege und Waldbau für Studium und Praxis. Gisela Rittershofer Verlag, Freising. 492 S.</p> <p>Röhrig, E., Bartsch, N. & Von Lüpke, B. 2006. Waldbau auf ökologischer Grundlage. 7. Auflage. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 479 S.</p> <p>Sagl, W. 1995. Bewertung in Forstbetrieben. Parey. Berlin, Oxford, Blackwell.</p> <p>Schmitthüsen, F. et al. 2009. Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. 2. Aufl. dbv Gernsbach.</p> <p>Setzer, F., Spinner, K. 2007. Waldbesitzerhandbuch. Neumann-Neudamm.</p> <p>Sieder, P. (Hrsg.). Waldbau zur Jahrtausendwende. Rückblicke, Nachdenklichkeiten, Ausblicke. Band 1-5. Shaker Verlag.</p> <p>Von Teuffel, K., Baumgarten, M., Hanewinkel, M., Konold, W., Sauter, U.H., Spiecker, H., von Wilpert, K. (Hrsg.) 2005. Waldumbau für eine zukunftsorientierte Waldwirtschaft. Ergebnisse aus dem Südschwarzwald.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Wahlpflichtmodule

Modul	Jagdmanagement & Wildbiologie	M.01.0005		
Semester	1, 2, 3 & 4			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Siegfried Rieger	Siegfried.Rieger@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt wildbiologische und jagdliche Grundlagen im ökosystemaren Kontext zu verstehen und gegebenenfalls praktisch anzuwenden.			
Prüfungsform	Klausur, Projektpräsentation, Arbeitsbericht, Fachgespräch, Projektbericht			
ECTS-Credits				
SWS				
Teilmodul	Jagdbetriebskunde I	K.01.0009.V.PL		
Semester	1			
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger et al.			
ECTS-Credits	4			
SWS	4	Aufwand: 120 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	10			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (15h), Seminar (15h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	fortlaufend	teil-geblockt	x geblockt
Prüfungsform	Klausur 90 min (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Der Student ist befähigt wildbiologische, wildbrethygienische, jagdrechtliche und jagdpraktische Grundlagen im Kontext einer ökosystemorientierten Jagd anzuwenden. In diesem Kontext können die Studierenden sachverständig die Handhabung, Gebrauch und Technik von Jagd- und jagdlich relevanten Waffen nachweisen. Die Studierenden kennen die Vorschriften des Jagdrechts und die für Jagdwaffen maßgeblichen Vorschriften des Waffenrechts, soweit sie für die Erteilung des Jagdscheines und die Ausübung der Jagd erforderlich sind. Sie können jagdrechtliche Fragestellungen rechtskonform beurteilen und die Beziehungen zwischen Jagdrecht und Wald-/Naturschutzrecht beurteilen.			
Inhalt	Dieses Fach vermittelt vertiefte Grundlagen über die Biologie und Ökologie der dem Jagdrecht unterliegenden Tierarten und Grundlagen relevanter heimischer Tierarten. Weitere wichtige Themenbereiche sind aktuelle Jagdmethoden, Jagdliche Praxis, Ausbildung und Einsatz von Jagdhunden, Wildkrankheiten, Versorgung und Verwertung erlegten Wildes einschließlich der Wildbrethygiene und Unfallverhütungsvorschriften. Desweiteren werden rechtliche Vorschriften zu Jagdbezirken, Jagdgenossenschaft, Jagdpachtverträgen, Jagdschutz, Erteilung und Versagung des Jagdscheines, Wildschaden und Jagdschaden, unentgeltlicher und entgeltlicher Jagderlaubnis, Jagd- und Schonzeiten, Wildhandel, Jagdwaffen u.a. behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Faches liegt in der Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Waffenkunde und Waffenhandhabung. Anschließend Erlernen der wichtigsten Kenntnisse zur sicheren Handhabung von Jagdwaffen (Lang- und Kurzwaffen) in Kleingruppen (Seminar Übung). Darauf aufbauend Übungen zum Büchschießen (stehender Bock, laufender Keiler), Flintenschießen (Tontaube) und Kurzwaffenschießen in einer Blockveranstaltung und semesterbegleitend an Wochenenden.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Weiterführende Wahlpflichtmodule	Moderne Jagdstrategien Jagdliche Praxis	
Kompetenzen	Fachkompetenz (90%) Methodenkompetenz (10%)	
Literatur	Aktuelle Gesetzestexte BJagdG und LJagdG Blase, Richard (2015): Die Jägerprüfung. 29. Auflage; Verlag Quelle und Meyer. Hespeler, Bruno (2004): Jagdwissen auf einen Blick. 2. Auflage; BLV Verlag Krebs, Herbert (2014): Vor und nach der Jägerprüfung; BLV Verlag. Kromschröder/Becker (1998): Vorbereitung auf die Jägerprüfung in Wort und Bild. 2000 Fragen und Antworten. Wild und Hund Lesersevice Lipps W. (2004): Jagdrecht in Brandenburg, Verlag Neudamm-Neudamm Mark Lipps, W. (2004): Jagdrecht in Brandenburg; Textausgabe mit Kommentar; Neumann-Neudamm Melsungen Pückler (2002): Der Jäger und sein Recht, Band 5, Verlag:Kosmos (Franckh-Kosmos), Parey Zeitschriftenverlag Seibt Siegfried (2014): Grundwissen Jägerprüfung. 2. Auflage; Kosmos Verlag.	
Teilmodul	Wildbiologie	K.01.0031.S.PL
Semester	2	
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger	
ECTS-Credits	3	
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	25	
Lehr- / Lernform	Seminar (45h), Selbststudium (45h)	Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Referat (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden haben einen Überblick über Biologie und Ökologie von Wildtieren mit Schwerpunkt auf Säugetieren und Vögeln. Ein weiterer Fokus ist die Lebensweise der einheimischen Wildtiere.	
Inhalt	Inhalt dieses Moduls sind Biologie und Ökologie von Wildtieren dargestellt an ausgewählten Arten. Die Studierenden wählen sich aus einer vorgegebenen Liste eine Art oder Artengruppe aus. Über diese wird nach ausgiebigem Literaturstudium eine Präsentation über Biologie, Ökologie, aktuelle Probleme und Managementstrategien präsentiert. Die Ausarbeitung findet in Kleingruppen, die Präsentation vor der gesamten Gruppe statt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Medienkompetenz (20%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (10%) Personalkompetenz (10%)	
Literatur	Literaturrecherche ist ein wesentlicher Teil bei der Ausarbeitung der Präsentation.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Übungen zu Wildtiermanagement und Zoologie		K.01.0026.V.PL	
Semester	2			
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger, Prof. Dr. Andreas Linde			
ECTS-Credits	3			
SWS	3		Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	10			
Lehr- / Lernform	Übung (10h), Seminar (35h), Selbststudium (45h)		Modultyp	
Sprache	Deutsch		<input type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
			<input checked="" type="checkbox"/> geblockt	
Prüfungsform	Arbeitsbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden können eine Auswahl der regional vorkommenden Tierarten identifizieren. Sie sind mit den biologischen Besonderheiten und dem Schutzstatus vertraut. Sie verfügen über anwendungsbereite Kenntnisse über gängige Erfassungsmethoden. Die Studierenden können Problembereiche des Wildtiermanagements erkennen, die Argumente der Vertreter verschiedenster Interessensgruppen analysieren und Lösungswege erarbeiten. Sie besitzen Kenntnisse, um an der Erstellung von Wildtiermanagementplänen mitzuarbeiten.			
Inhalt	Aufbauend auf dem Modul "Zoologische und wildbiologische Grundlagen" werden hier Kenntnisse über die regional vorkommenden Tierarten vermittelt und die Grundlagen des Wildtiermanagements vertieft. Es werden besonders Gruppen der Wirbeltiere (u.a. Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere), und der Wirbellosen (bodenlaufende Arthropoden, Gewässerorganismen) behandelt. Dabei steht die Identifizierung der Tierarten (Bestimmungsübungen, Seminare) im Vordergrund, es werden aber auch gängige Erfassungsmethoden (u.a. limnologische Methoden) praktisch geübt. Zudem werden Kenntnisse der Biologie des Organismus, der ökologischen Ansprüche und zu deren Schutz im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und Seminaren vermittelt. Außerdem werden, aufbauend auf den im Teilmodul Waldökologie und Wildtiermanagement vermittelten theoretischen Grundlagen, aktuelle Praxisbeispiele des Wildtiermanagement vorgestellt. Vor Ort werden in verschiedenen Naturräumen die Problemfelder identifiziert, Konfliktbereiche analysiert und Lösungswege dargestellt. Außerdem werden verschiedene Managementstrategien vorgestellt.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Medienkompetenz (20%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (15%) Personalkompetenz (5%)			
Literatur	Anderson, S.,H. 1991. Managing our Wildlife Resources. Prentice Hall. Bährmann / Müller: Bestimmung wirbelloser Tiere. Sinclair, A.,R.E., Fryxell, J., M., Caughley, G. 2006. Wildlife Ecology, Conservation and Management. Blackwell Verlag. Aktuelle Literatur wird – angepasst an die jeweiligen Praxisbeispiele – vor Beginn des Moduls bekanntgegeben.			
Teilmodul	Jagdbetriebskunde II		K.01.0009.V.PL	
Semester	2			
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
ECTS-Credits	2			
SWS	2	Aufwand: 60 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (10h), Übung (20h), Seminar (10h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen	Jagdbetriebskunde I			
Ziel	Der Student ist befähigt wildbiologische, wildbrethygienische, jagdrechtliche und jagdpraktische Grundlagen im Kontext einer ökosystemorientierten Jagd anzuwenden. In diesem Kontext können die Studierenden sachverständig die Handhabung, Gebrauch und Technik von Jagd- und jagdlich relevanten Waffen nachweisen. Die Studierenden kennen die Vorschriften des Jagdrechts und die für Jagdwaffen maßgeblichen Vorschriften des Waffenrechts, soweit sie für die Erteilung des Jagdscheines und die Ausübung der Jagd erforderlich sind. Sie können jagdrechtliche Fragestellungen rechtskonform beurteilen und die Beziehungen zwischen Jagdrecht und Wald- /Naturschutzrecht beurteilen.			
Inhalt	Dieses Modul vermittelt vertiefte Grundlagen über die Biologie und Ökologie der dem Jagdrecht unterliegenden Tierarten und Grundlagen relevanter heimischer Tierarten. Weitere wichtige Themenbereiche sind aktuelle Jagdmethoden, Jagdliche Praxis, Ausbildung und Einsatz von Jagdhunden, Wildkrankheiten, Versorgung und Verwertung erlegten Wildes einschließlich der Wildbrethygiene und Unfallverhütungsvorschriften. Desweiteren werden rechtliche Vorschriften zu Jagdbezirken, Jagdgenossenschaft, Jagdpachtverträgen, Jagdschutz, Erteilung und Versagung des Jagdscheines, Wildschaden und Jagdschaden, unentgeltlicher und entgeltlicher Jagderlaubnis, Jagd- und Schonzeiten, Wildhandel, Jagdwaffen u.a. behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Faches liegt in der Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Waffenkunde und Waffenhandhabung. Anschließend Erlernen der wichtigsten Kenntnisse zur sicheren Handhabung von Jagdwaffen (Lang- und Kurzwaffen) in Kleingruppen (Seminar Übung). Darauf aufbauend Übungen zum Büchschießen (stehender Bock, laufender Keiler), Flintenschießen (Tontaube) und Kurzwaffenschießen in einer Blockveranstaltung und semesterbegleitend an Wochenenden.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (80%) Methodenkompetenz (20%)			
Literatur	Aktuelle Gesetzestexte BJagdG und LJagdG Blase, Richard (2015): Die Jägerprüfung. 29. Auflage; Verlag Quelle und Meyer. Hespeler, Bruno (2004): Jagdwissen auf einen Blick. 2. Auflage; BLV Verlag Krebs, Herbert (2014): Vor und nach der Jägerprüfung; BLV Verlag. Kromschröder/Becker (1998): Vorbereitung auf die Jägerprüfung in Wort und Bild. 2000 Fragen und Antworten. Wild und Hund Leserservice Lipps W. (2004) : Jagdrecht in Brandenburg, Verlag Neudamm-Neudamm Mark Lipps, W. (2004): Jagdrecht in Brandenburg; Textausgabe mit Kommentar; Neumann-Neudamm Melsungen. Pückler (2002): Der Jäger und sein Recht, Band 5, Verlag:Kosmos (Franckh-Kosmos) , Parey Zeitschriftenverlag Seibt Siegfried (2014): Grundwissen Jägerprüfung. 2. Auflage; Kosmos Verlag			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Moderne Jagdstrategien	K.01.0011.Pj.PL		
Semester	3			
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	8			
Lehr- / Lernform	Seminar (20h), Projekt (20h), Übung (5h), Selbststudium (45h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage für öffentliche oder private Forstbetriebe und Eigenjagdbesitzer den Jagdbetrieb nach modernen, ökologischen Grundsätzen zu organisieren. Sie sind hierbei auch in der Lage eigenständig größere Bewegungsjagden zielgerichtet zu planen, organisieren und durchzuführen.			
Inhalt	Dieses Fach stellt moderne, ökosystemorientierte Jagdstrategien vor. Nach Vermittlung der theoretischen Grundlagen soll durch die selbständige und eigenverantwortliche Planung und Durchführung einer Bewegungsjagd das praktische Wissen über Unfallverhütungsvorschriften, Jagdlogistik und Wildbrethygiene vertieft werden. Dies geschieht auch durch praktische Jagdausübung im Lehrjagdrevier der Fachhochschule Eberswalde. Durch die anschließende Auswertung in Form eines Projektberichtes wird der Erfolg der geplanten und durchgeführten Abläufe überprüft.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%)			
Literatur	Eisenbarth, Eberhard und Ophoven Ekkehard (2002): Bewegungsjagd auf Schalenwild; Kosmos Verlag Hespeler, Bruno (2000): Jagd 2000 plus; nimrod Verlag Kujaweski, Olgierd (2007): Wildbrethygiene Wölfel, Helmuth (Hg.) (2003) : Bewegungsjagden; Leopold Stocker Verlag Wölfel, Helmuth (1999): Turbo-Reh und Öko-Hirsch. Leopold Stocker Verlag.			
Teilmodul	Jagdliche Praxis	K.01.0022.Ü.PL		
Semester	4			
Verantwortlich	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
Dozenten	Prof. Dr. Siegfried Rieger			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	8			
Lehr- / Lernform	Übung (27h), Projekt (3h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen	Jagdschein			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Ziel	Die Studierenden besitzen vertieftes, jagdtheoretisches und jagdpraktisches Wissen, um ökosystemgerecht und den jagdbetrieblichen Anforderungen gemäß, zu jagen.	
Inhalt	Praktische Jagd Ausübung im Lehrjagdrevier. Dabei Vermittlung von ökosystemorientierten Jagdstrategien und jagdhandwerklichem Wissen, Wildbrethygiene, Versorgung und Verwertung von erlegtem Wild. Schriftliche Analyse der jagdlichen Aktivitäten.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Moderne Jagdstrategien	
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Methodenkompetenz (30%) Sozialkompetenz (10%) Personalkompetenz (20%)	
Literatur	Hespeler, Bruno (2000): Jagd 2000 plus; nimrod Verlag. Kujaweski, Olgierd (2007): Wildbrethygiene. Wölfel, Helmuth (Hg.) (2003): Bewegungsjagden; Leopold Stocker Verlag. Wölfel, Helmuth (1999): Turbo-Reh und Öko-Hirsch. Leopold Stocker Verlag.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Soziale Systeme & Kommunikation	M.01.0061		
Semester	1 & 4			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Martin Welp	Martin.Welp@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage wichtige Stakeholder und ihre Hauptinteressen zu identifizieren sowie Kommunikations- und Beratungsmethoden im Bereich der kommunalen Waldbewirtschaftung anzuwenden.			
Prüfungsform	Projektpräsentation, Fachgespräch, Referat			
ECTS-Credits				
SWS				
Teilmodul	Gruppenbezogene Kommunikation	K.01.0081.V.PL		
Verantwortlich	Prof Dr. Martin Welp			
Dozenten	Prof Dr. Martin Welp et al.			
ECTS-Credits	3			
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	20			
Lehr- / Lernform	Seminar (30h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden erlangen anwendbares praktisches Handwerkszeug im Umgang mit den Medien (Presse, Fernsehen, Rundfunk) und Printmedien (Druckereien, Verlage) sowie Vertretern der Öffentlichkeitsarbeit (Pressesprecher). Sie werden befähigt, unter Einbindung ihrer emotionalen Intelligenz kreativ und zielgruppengerecht zu kommunizieren und zu schreiben. Bei der Kommunikation liegt ein Schwerpunkt auf der Wahrnehmung wesentlicher gruppendynamischer Prozesse, sowie der Anwendung kommunikationspsychologischer Kenntnisse.			
Inhalt	Es werden theoretische Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit (PR) gelehrt. Ein Schwerpunkt ist die PR und Krisen-PR für den NonProfitbereich sowie für kleine und mittlere Unternehmen im In- und Ausland. Akteure der PR, der Umgang mit Medien und Medienvertretern, Formen der Medienarbeit sowie PRKommunikation sind Inhalte der Veranstaltung. Als Vorbereitung für die Hausarbeit (Verfassen eines Preetextes für eine bestimmte Zielgruppe (Leserschaft)) wird theoretisches sowie unmittelbar umsetzbares Wissen über Preetexte, Creative Writing, Mind Mapping, Druckerzeugnisse, Gestaltungselemente und das Layout vermittelt. Durch Gruppen- und Projektarbeit an einem konkreten Beispiel sollen die Studierenden vor allem ihre Teamfähigkeit und ihr Organisationstalent unter Beweis stellen. Wichtig dabei ist das Verständnis für kommunikative Prozesse, eine Analyse der Kommunikation in Gruppen, und das Anwenden von Konzepten wie beispielsweise Transaktionsanalyse und Themenzentrierte Interaktion. Kommunikative Methoden wie Aktives Zuhören und Ich-Botschaften stärken die Selbstkompetenz um insbesondere in beratenden oder konfliktreichen Kontexten zielgerichtet handeln zu können. Eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Konfliktverhalten unterstützt das Verständnis von gelingender Kommunikation.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%) Medienkompetenz (50%) Methodenkompetenz (10%)			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	Sozialkompetenz (10) Personalkompetenz (10)		
Literatur	<p>Franck, Norbert: Handbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Leitfaden für Verbände, Vereine und Institutionen.-VS Verlag für Sozialwissenschaften; 2., akt. Aufl. 2012 ISBN-10: 3531184237 ISBN-13: 978-3531184234</p> <p>Reiter, Markus: Öffentlichkeitsarbeit: - die wichtigsten Instrumente - die richtige Kommunikation - der beste Umgang mit den Medien.-Redline Wirtschaftsverlag; 1. Aufl. 2006 ISBN-10: 3636013424 ISBN-13: 978-3636013422.</p> <p>von Werder, Lutz: Lehrbuch des Kreativen Schreibens.- Marixverlag; 2., Aufl. (2007) ISBN-10: 3865391486 ISBN-13: 978-3865391483</p> <p>Wedekind, Julia u. Jan Wilken Harries: Der Eventmanager. Das Handbuch aus der Agenturpraxis.- Lit Verlag; Auflage: 1. Aufl. 2005 ISBN-10: 3825886999 ISBN-13: 978-3825886998</p>		
Teilmodul	Interkulturelle Kommunikation	K.01.0080.S.PL	
Semester	1		
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Welp		
Dozenten	Prof. Dr. Martin Welp		
ECTS-Credits	3		
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	32		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Seminar (15h), Selbststudium (45h)	Modultyp	
Sprache	Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt
			geblockt
Prüfungsform	Referat (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden besitzen theoretische Kenntnisse über interkulturelle Kommunikation und können diese anwenden. Außerdem beherrschen sie anwendbare Fähigkeiten im Umgang mit anderen Kulturen bezogen auf eine spätere Tätigkeit in einer internationalen Organisation. bzw. einem Unternehmen.		
Inhalt	In einer globalisierten und vernetzten Welt gewinnt interkulturelle Kommunikation immer mehr an Bedeutung. Ein Naturressourcenmanager braucht das nötige Bewusstsein und die nötigen Fähigkeiten um in internationalen Teams zu arbeiten. Das Modul beginnt mit einem Überblick über die verschiedenen Konzepte von Kultur und führt dann zu Hindernissen für interkulturelle Kommunikation einschließlich Missverständnissen und anderen Problemen, die mit Hilfe von Kommunikationstheorien erklärt werden können. Kommunikationstheorien sind außerdem bei der Analyse der Rolle der Sprache in einer Kultur als auch bei der non-verbalen Kommunikation von Bedeutung. Praktische Übungen mit den Studierenden, wie "Diversity-Workshop" und "Mirror: Persönliches Profil" werden zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen genutzt. Darüber hinaus bereiten die Studenten ein Referat über eine auf interkultureller Kommunikation basierende Fallstudie vor. Außerdem werden Gastdozenten aus ihrer Sicht einen Überblick über berufliche Herausforderungen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit geben.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Methodenkompetenz (33%) Sozialkompetenz (33%) Personalkompetenz (33%)		
Literatur	<p>Baumer, Thomas: Handbuch Interkulturelle Kompetenz.-orell füssli Verlag AG, 2002.</p> <p>Beck-Wirtschaftsberater: Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. (Geert Hofstede). Deutscher</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	<p>Taschenbuch Verlag (dtv) München, 2. Aufl. 2001.</p> <p>Bolten, J. u. C. Ehrhardt (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation: Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln. Verlag Wissenschaft und Praxis, 2003.</p> <p>Dahl, S. : Intercultural Skills for Business, London, ECE, 2000.</p> <p>Hall, E.T. u. M. R. Hall: Understanding cultural differences. Yarmouth, Me., Intercultural Press, 1990.</p> <p>Hofstede, G.H.: Culture's consequences, international differences in workrelated values. Beverly Hills, Sage Publications, 1980.</p>		
Teilmodul	Kommunale Waldbewirtschaftung und Beratungsmethoden	K.01.0107.V.PL	
Semester	4		
Verantwortlich	Prof. Dr. Martin Welp		
Dozenten	Prof. Dr. Martin Welp et al.		
ECTS-Credits	3		
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	25		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (25h), Seminar (20h), Selbststudium (45h)	Modultyp	
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
			<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden haben ein fundiertes Wissen über die Geschichte, Formen und sozialen Herausforderungen der „Social forestry“ vor allem in den Entwicklungsländern. Sie trainieren Fähigkeiten wie die Durchführung von Stakeholder-Dialogen und Konfliktmanagement.		
Inhalt	In der Vorlesung werden die Ursprünge und die Geschichte der Social forestry diskutiert. Dieser Ansatz beinhaltet unter anderem die Stichpunkte Dezentralisierung, Stakeholder Dialoge und bessere Koordination zwischen Behörden. Soziale Forstwirtschaft ist eng mit ländlicher Entwicklung verbunden und zielt unter anderem auf eine Bewirtschaftung ab, die die wachsende Nachfrage nach Holz, Energieholz, Waldweide und anderen Nichtholzprodukten erfüllt. Social forestry wird in diesem Kurs als ein Überbegriff verstanden der Community Forestry, Agroforstwirtschaft, Farm Forestry, urbanes Waldmanagement und Leasehold forestry (Verpachtung von Land) umschließt. Praktische Beispiele von Community Management werden während einer Exkursion nach Berlin analysiert. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden in den Vorträgen der Studenten diskutiert. Des Weiteren wird diskutiert, inwiefern der Ansatz der Sozialen Waldbewirtschaftung zu einem konstruktiven Dialog mit lokalen Stakeholdern führen kann und unter welchen Umständen er katalysierend auf die ländliche Entwicklung wirkt und so Armut mindern kann. Der Kurs bietet weiterhin die wissenschaftlichen Grundlagen und konkreten Instrumente für Beratung im Bereich des „Social Forestry“ (z.B. Analyse der Beteiligten und eine Auswahl geeigneter Beratungsmethoden, Techniken und Fähigkeiten für die Organisation und Durchführung von Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen mit unterschiedlichen Medien und Ausrüstung, Kommunikation von Planungs- und Bewertungsmethoden).		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (20%) Medienkompetenz (20%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (20%)		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Literatur	<p>Arnold, J. E. M. 1992. Community Forestry: Ten Years in Review, FAO, Rome. (http://www.fao.org/documents/show_cdr.asp?url_file=/docrep/u5610e/u5610e00.htm)</p> <p>Arnold, J.E.M. 2001. Forests and People: 25 Years of Community Forestry. Rome: FAO.</p> <p>Ostrom E. 2009. A General Framework for Analyzing Sustainability of Social-Ecological Systems. Science 325, 419 (2009);</p> <p>Prins, Cornelis; Castillo, Oscar and Almendares, Rosa 2003. From conflict to co-management: the case of the Blue Forest. In: Castro, A. Peter and Nielsen, Erik (eds.) Natural resource conflict management case studies: an analysis of power, participation and protected areas. FAO, Rome.</p>		
Teilmodul	Umweltbildung	K.01.0089.Pj.PL	
Semester	4		
Verantwortlich	Astrid Schilling		
Dozenten	Astrid Schilling		
ECTS-Credits	3		
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	25		
Lehr- / Lernform	Vorlesung (20h), Übung (10h), Selbststudium (60h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
			<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektpräsentation (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	<p>Die Studierenden sollen für das Thema Umweltbildung (im Besonderen für die Waldpädagogik) im Sinne der Nachhaltigkeit sensibilisiert und zu Multiplikatoren für ein natur- und umweltverträgliches Handeln mit ausgeprägten Umweltkompetenzen werden. Sie erlangen die Befähigung, selbstständig mit einer Zielgruppe eine Waldführung durchzuführen. Die Studierenden werden Umweltbildung als ein zukunftsweisendes Konzept, das neben der ökologischen auch die wirtschaftliche, soziale und die globale Dimension nachhaltiger Entwicklung im Blick hat, verstehen.</p>		
Inhalt	<p>Es werden Informationen, Methoden und Werte vermittelt, um den handelnden und verantwortlichen Menschen zur Auseinandersetzung mit den Folgen seines Tuns in der natürlichen, der gebauten und der sozialen Umwelt zu befähigen. Inhalte sind zudem die Geschichte der Umweltbildung und ihre globale Bedeutung im 21. Jahrhundert und ihre Einordnung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Studierenden befassen sich mit der Umsetzung naturbezogener Umweltbildung in altersstufen- bzw. zielgruppengerechter Form. Hierzu werden didaktische und methodische Grundlagen zur Planung und Durchführung einer Waldführung gelehrt. Gemäß der internationalen Ausrichtung des Studiengangs wird die Umweltbildung in anderen Ländern anhand von Beispielen diskutiert. Weitere wichtige Aspekte sind die zielgruppengerechte Aufarbeitung von naturwissenschaftlichem Hintergrundwissen; Erlebnispädagogik, das Erfahren der Natur mit allen Sinnen (Flow Learning), der Baum als Sinnbild, Lern- und Aktionsformen in der Umweltbildung sowie die Beschäftigung mit besonderen Zielgruppen.</p>		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz (40%) Methodenkompetenz (30%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (10%)</p>		
Literatur	Bolay, Eberhard u. Berthold Reichle: Waldpädagogik 1: Teil 1: Theorie. -Schneider		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Verlag Hohengehren; Auflage: unveränderter Nachdruck 2007, ISBN-10: 3834003115
ISBN-13: 978-3834003119

Bolay, Eberhard u. Berthold Reichle: Waldpädagogik Teil 2 Praxiskonzepte: Handbuch der waldbezogenen Umweltbildung.-Schneider Verlag Hohengehren; 1. Aufl. 2011, ISBN-10: 3834009229 ISBN-13: 978-3834009227

Brämer, Rainer: Natur obskur: Wie Jugendliche heute Natur erfahren. - Oekom Verlag, 1. Aufl. 2006, ISBN-10: 3865810373 ISBN-13: 978-3865810373

Cornell, Joseph: Mit Cornell die Natur erleben: Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche. - Verlag an der Ruhr, 1. Aufl. 2006, ISBN-10: 3834600768 ISBN-13: 978-3834600769

Forstliche Bildungsarbeit: Waldpädagogischer Leitfaden - nicht nur für Förster.- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten; 7. Aufl. 2009, ISBN-10: 3000012923 ISBN-13: 978-3000012921

Gebhard, Ulrich: Kind und Natur: Die Bedeutung der Natur für die Psychische Entwicklung.- Springer VS; Auflage: 4. Aufl. 2013, ISBN-10: 3658018046 ISBN-13: 978-3658018047

Grupo Aprender con la Naturaleza: A Day of Adventure in the Forest: Environmental Activities for Protected Areas, Panama, 2003. (in Zusammenarbeit mit der GTZ Deutschland)

Laudert, Doris: Mythos Baum. Geschichte - Brauchtum - 40 Baumporträts.- Blv Buchverlag; Auflage: 6., durchges. Aufl. 2004, ISBN-10: 3405166403 ISBN-13: 978-3405166403

Lingelbach, J.; L. Purcell (ed.): Hands-On Nature. Information and Activities for Exploring the Environment with Children. - Vermont Institute of Natural Science (USA), 1986.

Lohri, Franz u. Astrid Schwyter Hofmann: Treffpunkt Wald. Waldpädagogik für Forstleute.-Rex Verlag; 2. Aufl. 2004, ISBN-10: 3725207429 ISBN-13: 978-3725207428

Neumann, Antje u. Burkhard Neumann: Waldfühlungen: Das ganze Jahr lang den Wald erleben. Naturführungen, Aktivitäten und Geschichtenfibel. Mit Spielen, Übungen und Rezepten.-Ökotoxia Verlag; 11. Aufl. 2009, ISBN-10: 3931902420 ISBN-13: 978-3931902421

Tubes, Gisela: Spiele im Wald: 100 abwechslungsreiche Erlebnis- und Bewegungsideen für Grund- und Vorschulkinder.-Quelle & Meyer; Auflage: 1., Auflage 2013, ISBN-10: 3494015244 ISBN-13: 978-3494015248

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Akteure und Projekte des Waldökosystemmanagements	M.01.0084		
Semester	1 & 2			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Peter Spathelf	Peter.Spathelf@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden kennen wichtige globale Akteure des Waldmanagements und deren Programme. Sie sind in der Lage aktuelle Projekte des (Wald-) Ökosystem- Managements in verschiedenen Regionen der Welt zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.			
Prüfungsform	Fachgespräch, Protokoll			
ECTS-Credits	6			
SWS	5			
Teilmodul	Weltweite Akteure des Waldmanagements	K.01.0362		
Semester	1			
Verantwortlich	Prof. Dr. Peter Spathelf			
Dozenten	Prof. Dr. Peter Spathelf, Christoph Nowicki et al.			
ECTS-Credits	3			
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Seminar (30h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind mit Grundzügen des globalen Forstsektors und der weltweiten Lage des Waldes vertraut. Sie sind in der Lage, die Rolle und Aufgabenbereiche der auf dem Gebiet der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und des Naturschutzes befassten internationalen Organisationen zu kritisch zu analysieren und bewerten. Die Studierenden sind befähigt die Akteure im internationalen Diskurs des Ökosystem- und Naturressourcenmanagements einordnen und ihre Rolle zu verstehen.			
Inhalt	Die Studierenden lernen verschiedene wichtige internationale und globale agierende Akteure der nachhaltigen Waldbewirtschaftung, der Entwicklungszusammenarbeit und des Naturschutzes kennen (z.B. FAO, FSC, GIZ, ITTO, IUCN, OroVerde, UNFF, WWF etc.). Sie machen sich vertraut mit der Zielsetzung sowie den Tätigkeitsschwerpunkte der Organisationen.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	FAO (2014): State of the World's Forests. Rome. Internetseiten der entsprechenden Organisationen			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Studentisches Forschungskolloquium			K.01.0109
Semester	2			
Verantwortlich	Christoph Nowicki			
Dozenten	Christoph Nowicki			
ECTS-Credits	3			
SWS	3			Aufwand: 90 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Seminar (45h), Selbststudium (45h)		Modultyp	
Sprache	Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Protokoll (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage aktuelle Projekte des (Wald-) Ökosystem- Managements in verschiedenen Regionen der Welt zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. Sie vertiefen ihr Verständnis der politischen, sozioökonomischen, geografischen und ökologischen Fragen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Ökosystems Wald und erhalten so eine umfassende Vision der bestehenden Herausforderungen und mögliche Ansätze lokaler Akteure.			
Inhalt	Der Kurs bietet eine Plattform für die Präsentation und Diskussion zu den verschiedensten Themen des Waldökosystem-Managements und erleichtert den Austausch von Erfahrungen und Ansichten, vor allem unter den IFEMStudenten (4. Semester), die das praktische Studiensemester im Ausland vorbereiten, und diejenigen, die es bereits abgeschlossen haben (6. Semester). Letztere halten einen Vortrag über ihr Auslandssemester, in dem sie allgemeine politische, geographische, ökologische und sozioökonomische Informationen über das Gastland geben, Sektoren vorstellen, die die Nutzung und Erhaltung natürlicher Ressourcen umfassen, sowie spezifische Erkenntnisse ihres Forschungsprojektes und laufender Aktivitäten der gastgebenden Einrichtungen vorstellen. Unter Anleitung des Modulkoordinators evaluiert eine Gruppe von Studenten des 4. Semesters zusammen mit dem Publikum die Präsentationen in Bezug auf den Inhalt und die formalen Präsentationstechniken, um Vorträge, Bewertung und Hörverständnis zu verbessern. Die Studenten des 4. Semesters fassen in Seminargruppen die mit den Projekten und Regionen zusammenhängenden Ergebnisse der einzelnen Präsentationen in verschiedenen thematischen Kapiteln, je nach Vielfalt der Präsentationen, zusammen. Sie bilden mehrere Gruppen, um alle Themenbereiche abzudecken. Eine Gruppe (Redaktionsleitung) lenkt den Prozess des Schreibens der Seminare.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Medienkompetenz (20%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	Die Literatur befasst sich mit der gesamten Bandbreite des Themenbereichs internationales Waldökosystemmanagements und ist abhängig von dem spezifischen Projekt. Am Ende jeder Präsentation werden Literaturangaben bereitgestellt.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Alternative Wald- und Holznutzungsformen	M.01.0029		
Semester	1, 3 & 4			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Tobias Cremer	Tobias.Cremer@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, alternative Wald- und Holznutzungskonzepte in Abhängigkeit von den Gegebenheiten vor Ort zu implementieren und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, alternative Wald- und Holznutzungsformen vor dem Hintergrund aktueller politischer und sozioökonomischer Rahmenbedingungen zu bewerten.			
Prüfungsform	Fachgespräch 20 min, Referat			
ECTS-Credits				
SWS				
Teilmodul	Biomasse als Biorohstoff und Energieträger	K.01.0038.V.PL		
Semester	1			
Verantwortlich	Prof. Dr. Tobias Cremer			
Dozenten	Prof. Dr. Tobias Cremer, Prof. Dr. Dieter Murach, Prof. Dr. Martin Guericke			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (36h), Übung (9h), Selbststudium (45h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse der energetischen Nutzung von Holz.			
Inhalt	Ausgehend vom gegenwärtigen politischen Hintergrund werden alle relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen erläutert. Aktuelle Entwicklungen, die sich im Rahmen der gegenwärtigen Klimaschutzdiskussion (Kyoto-Folgeprozess) abzeichnen werden thematisiert. Im Zusammenhang mit der technischen Realisierung von Energieholzplantagen werden Einzelaspekte der Begründung (Standort, Baumarten- und Herkunftswahl) wie auch der Kulturtechnik studiert. Der Einfluss des Managements sowie der Ernte (Erntetechnik, Produkt) auf die Qualität und den Erlös von Energieholzplantagen (Ökonomie) wird ebenso thematisiert wie ökologische Aspekte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Energieholzplantagen. Anhand praktischer Fallbeispiele wird die Datenbeschaffung, der nötige Datenumfang sowie alle erforderlichen Einzelschritte für die Ableitung örtlicher, baumartenspezifischer Biomassefunktionen erarbeitet und angewendet. Die Umsetzung von Projektideen wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudien überprüft, alternative Formen von Energieholzplantagen (zweihiebige Erstaufforstungen) vorgestellt und diskutiert.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Methodenkompetenz (30%) Personalkompetenz (10%)			
Literatur	Reeg, T., Bemman, A., Konold, W., Murach, D., Spiecker, H., (2009): Anbau und Nutzung von Bäumen auf landwirtschaftlichen Flächen, Wiley-VCH, 355 S., ISBN: 978-3-527-32417-0.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	Rosillo-Calle, F., de Groot, P., Hemstock, S. a. Woods, J., (2008): The Biomass Assessment Handbook, Bioenergy for a Sustainable Environment, Earthscan- UK, 269 P., ISBN: 978-1-84407-526-3.		
Teilmodul	Nachhaltige Produktion von holzartiger Biomasse	K.01.0319	
Semester	3		
Verantwortlich	Prof. Dr. Dieter Murach		
Dozenten	Prof. Dr. Dieter Murach, Prof. Dr. Martin Guericke , Prof. Dr. Tobias Cremer		
ECTS-Credits	3		
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (20h), Übung (20h), Selbststudium (60h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch	x fortlaufend	teil-geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in Bodenkunde und Chemie		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, wichtige Kenngrößen des Stoffhaushalts von Wäldern zu quantifizieren und die Nachhaltigkeit der Produktion von holzartiger Biomasse in der Land- und Forstwirtschaft zu beurteilen. Verwertungsmöglichkeiten für Biomasse unter Berücksichtigung der politischen Rahmenbedingungen sind bekannt und können beispielhaft auf Betriebe angewendet werden. Ertragsschätzungen können ebenso wie ökonomische Gesamtabstätzungen von Managementkonzepten entwickelt werden.		
Inhalt	<p>Die Verfahren zur Quantifizierung der wichtigsten Elementflüsse und –vorräte in Waldökosystemen und Holzplantagen auf landwirtschaftlichen Flächen werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Die theoretischen Grundlagen werden durch umfangreiche Datenerhebungen im Freiland und –auswertungen im Hörsaal praktisch umgesetzt und geübt. Der Austrag von Elementen aus Ökosystemen im Rahmen der Nutzung wird dem Eintrag durch Elementdeposition, Silikatverwitterungsrate und Düngung gegenübergestellt und so die Nachhaltigkeit der Holznutzung im Hinblick auf den Stoffhaushalt bewertet und maximale Entnahmeraten quantifiziert.</p> <p>Insbesondere wird auch auf den Kohlenstoffhaushalt der verschiedenen Managementsysteme eingegangen und deren Eignung zur Festlegung von CO₂ bzw. zur Vermeidung von CO₂-Freisetzung bewertet. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Vermeidung von CO₂-Freisetzung über die stoffliche und energetische Verwertung von holzartiger Biomasse eingegangen</p> <p>Verschiedene energetische Verwertungspfade von Biomasse und die relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen unter besonderer Berücksichtigung des EEG werden vorgestellt. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Vor- und Nachteile der Verwertungspfade werden erarbeitet und diskutiert.</p> <p>Anhand praktischer Fallbeispiele wird die Datenbeschaffung, der nötige Datenumfang sowie alle erforderlichen Einzelschritte für die Ableitung örtlicher, baumartenspezifischer Biomassefunktionen erarbeitet und angewendet. Die Umsetzung von Projektideen wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudien überprüft, alternative Formen von Energieholzplantagen (zweiheibige Erstaufforstungen) vorgestellt und diskutiert.</p>		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%) Methodenkompetenz (60%) Personalkompetenz (10%)		
Literatur	<p>Matschullat, J et al. 1994: Gefahr für Ökosysteme und Wasserqualität Springerverlag Berlin Heidelberg. ISBN: 978-3-642-78708-9 (Print) 978-3-642-78707-2 (Online)</p> <p>Ulrich, B. 1990/91: Stoffhaushalt von Wald-Ökosystemen. Bioelementhaushalt.</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	Vorlesungsskript Inst. f. Bodenkunde und Waldernährung, Uni Göttingen. Wilpert, K. v. (2006): Waldbauliche Steuerung des Stoffhaushalts von Waldökosystemen. FVA-Einblick 2/2006.		
Teilmodul	Agroforstwirtschaft	K.01.0372	
Semester	4		
Verantwortlich	Astrid Schilling		
Dozenten	Astrid Schilling		
ECTS-Credits	3		
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (14h), Übung (14h), Seminar (18h), Selbststudium (44h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch, Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
Prüfungsform	Fachgespräch (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage Agroforstsysteme und -techniken insbesondere in den Entwicklungsländern Asiens, Afrikas und Südamerikas zu erkennen und in Hinsicht auf ihre Praktikabilität auch vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund zu beurteilen. Sie sind weiterhin befähigt die Bedeutung von weltweit relevanten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und Bäumen in Agroforstsystemen einzuschätzen.		
Inhalt	Die Studierenden sollen Agroforstsysteme und Agroforst-Technologien (Agroforests, Boundary systems, Fauna based systems; Taungyas; Trees with crops, Physical support systems, Water management systems) anhand von Beispielen in verschiedenen Ländern /Gebieten kennenlernen. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Evaluation von Agroforstsystemen, z.B. durch Ertragsgesetze und den Land Equivalent Ratio (LER). Es werden ihnen Kenntnisse zu landwirtschaftlichen Kulturpflanzen der Welt (Bedeutung für die Ernährung, Vorstellung der wichtigsten Kulturpflanzen) sowie zu agroforstwirtschaftlich relevanten Baumarten (Multipurpose trees) vermittelt. In einem abschließenden Projekt (Fallbeispiel) sollen die Studenten das Erlernete anwenden sowie Flexibilität, Konflikt- und Problemlösefähigkeit des Einzelnen reflektieren.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%), Methodenkompetenz (20%), Sozialkompetenz (20%)		
Literatur	<p>Franke, W.: Nutzpflanzenkunde. Nutzbare Gewächse der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen.- Thieme Verlag, Stuttgart, New York.-6. Aufl., 1997. –509 S.</p> <p>Franzel, S. u. S.J. Scherr (Ed.): Trees on the Farm. Assessing the Adoption Potential of Agroforestry Practices in Africa. -CABI Publishing in association with the ICRAF, 2002.-197 pp.</p> <p>Schroth, G. et al: Agroforestry and Biodiversity Conservation in Tropical Landscapes.-Island Press Washington, Covelo, Londin, 2004.- 523 pp.</p> <p>Wojtkowski, P. A.: The Theory and Practice of Agroforestry Design. Science Publishers, Inc. USA, 1998.- 261 pp.</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Nicht-Holz Wald Produkte (NTFP) am Beispiel der Bienenhaltung	K.01.0320		
Semester	4			
Verantwortlich	Prof. Dr. Tobias Cremer			
Dozenten	Prof. Dr. Tobias Cremer			
ECTS-Credits	3			
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (14h), Übung (16h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Referat (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind zur Bienenhaltung in Theorie und Praxis befähigt.			
Inhalt	<p>Folgende Themen werden im Modul behandelt: Biologie der Biene und Volksentwicklung im Jahresverlauf, Völkervermehrung und Schwarmkontrolle, Bienenkrankheiten, Wildbienen und andere Bestäuber Trachtpflanzen, (Wald-)honig und seine Gewinnung, , Bedeutung der Imkerei in Deutschland und in tropischen Ländern, Imkerei in der Entwicklungszusammenarbeit; Kostenkalkulation für Imker, Rechtliche Rahmenbedingungen der Imkerei.</p>			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Methodenkompetenz (20%) Personalkompetenz (20%)			
Literatur	<p>Bienefeld, K. (2005): Imkern Schritt für Schritt. Kosmos-Verlag, 96 S.</p> <p>Liebig, G. (1998): Einfach Imkern - Leitfaden zum Bienenhalten. Eigenverlag, 183 S.</p> <p>Petrausch, G. (2011): Imkern in der Stadt. Kosmos-Verlag, 95 S.</p> <p>Pohl, F. (2005): Bienenkrankheiten: Vorbeugung, Diagnose und Behandlung: Vorbeugen, Diagnose und Behandlung. Kosmos-Verlag, 188 S.</p> <p>Seeley, T. (2014): Bienendemokratie. Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, 320 S.</p>			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Fremdsprachen	M.10.1001
Semester	1, 2, 3, 4 & 6	
Modulkoordinator	Dr. Nicole Brunnhuber	Nicole.Brunnhuber@hnee.de
Status	Wahlpflichtmodul	
Ziel	In Modulen genannt nach dem entsprechenden Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) werden alle Sprachfertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) in einer der Sprachen Chinesisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch oder Fachenglisch sowie interkulturelle Kompetenzen gefördert. Studierende sind in der Lage in der Zielsprache auf dem angegebenen Niveau in Wort und Schrift zu kommunizieren, authentische Inhalte zu verstehen und sich durch interkulturelles und soziales Verständnis erfolgreich für Beruf oder Weiterbildung im In- oder Ausland vorzubereiten.	
Prüfungsform	A1 – A2 (K 90 + R) (80 % + 20%) B1 – B2 (K 120 + R) (70 % + 30 %) C1 – C2 (K 180 + F20) (60 % + 40 %)	
ECTS-Credits	6	
SWS	4	
Teilmodul	Fremdsprache	K.10.1001.S
Semester	1, 2, 3, 4 & 6	
Verantwortlich	N.N.	
Dozenten	N.N.	
ECTS-Credits	6	
SWS	4	Aufwand: 120 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl		
Lehr- / Lernform	Seminar (60h), Selbststudium (60h)	Modultyp
Sprache	Zielsprache (+ Deutsch A1-A2)	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Anhängig von der Niveaustufe	
Teilnahmevoraussetzungen	Jeder Sprachkurs ist auf die genannte Niveaustufe zugeschnitten. In Abhängigkeit von der Eingangsqualifikation können in sich homogene Kurse auf den Niveaustufen von A1 bis C2 angeboten werden. Als Zulassungsvoraussetzung für alle Sprachmodule gilt der erfolgreiche Abschluss eines Moduls auf dem vorhergehenden Niveau in der gleichen Sprache an der HNEE. Ersatzweise ein Zertifikat gemäß dem GER für Sprachen mit Ausstellungsdatum von bis zu drei Jahren vor dem Einschreibungsdatum des Sprachkurses an der HNEE.	
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage in einer Fremdsprache über Themen, die sich auf das Management von Ökosystemen beziehen, zu kommunizieren.	
Inhalt	Abhängig von der gewählten Fremdsprache und dem GER-Niveau. Wird in der jeweilig geltenden Modulbeschreibung festgelegt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (75%) Sozialkompetenz (25%)	
Literatur	Abhängig von der gewählten Fremdsprache und dem GER-Niveau. Wird in der jeweilig geltenden Modulbeschreibung festgelegt.	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Botanische Übungen	M.01.0226				
Semester	2					
Modulkoordinator	Prof. Dr. Harald Schill	Harald.Schill@hnee.de				
Status	Wahlpflichtmodul					
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage Funktionszusammenhänge pflanzenphysiologischer und genetischer Grundlagen zu erkennen und botanische Bestimmungsliteratur anzuwenden.					
Prüfungsform	Klausur 180 min					
ECTS-Credits	6					
SWS	4					
Teilmodul	Dendroökologie	K.01.0018				
Semester	2					
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill					
Dozenten	Prof. Dr. Harald Schill					
ECTS-Credits	3					
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	10					
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Selbststudium (60h)	Modultyp				
Sprache	Deutsch	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">x</td> <td style="padding: 2px;">fortlaufend</td> <td style="padding: 2px;">teil-geblockt</td> <td style="padding: 2px;">geblockt</td> </tr> </table>	x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt			
Prüfungsform	Klausur (50%)					
Teilnahmevoraussetzungen						
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage Funktionszusammenhänge pflanzenphysiologischer und genetischer Grundlagen zu erkennen.					
Inhalt	Physiologie der Pflanzen am Beispiel des Kohlenstoff- und Wasserhaushaltes; angewandte Genetik der Gehölze					
Weiterführende Wahlpflichtmodule						
Kompetenzen	Fachkompetenz (90%) Methodenkompetenz (10%)					
Literatur	Fiedler, H.J.; Tranquilli, W. (1992): Physiologie und Ökologie der Gehölze; G. Fischer, Jena Hattemer, H. H.; Bergmann, E.; Ziehe (1993): Einführung in die Genetik für Studierende der Forstwissenschaft. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a.M. Larcher, W. (1994): Ökophysiologie der Pflanzen. E.Ulmer Verlag, Stuttgart; Raven, P. et al. (2005): Biologie der Pflanzen, Walter de Gruyter, Berlin; Lyr, H.					
Teilmodul	Krautpflanzenbestimmung	K.01.0016.Ü.PL				
Semester	2					
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill					
Dozenten	Prof. Dr. Harald Schill					
ECTS-Credits	3					
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	40					

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Lehr- / Lernform	Vorlesung (15h), Übung (15h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden können Bestimmungsliteratur anwenden und besitzen Artenkenntnisse der Krautpflanzen. Außerdem haben sie grundlegende Kenntnisse der Systematik der Pflanzen und der angewandten Vegetationskunde.			
Inhalt	Dieses Modul behandelt die Grundlagen der Pflanzensystematik ausgewählter Kraut-Pflanzenfamilien und die Morphologie von Sprossachse, Blüte und Früchten. Weitere Inhalte sind praktische Übungen zur Pflanzenbestimmung sowie die Vegetation der Welt und Wälder Europas.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (50%)			
Literatur	Schmeil, O.; Fitschen, J. (2002): Flora von Deutschland. Quelle & Meyer, Wiebelsheim			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldökosystem Management & Analyse	M.01.0015		
Semester	2			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Pierre Ibisch	Pierre.Ibisch@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden werden befähigt, die Situation von exemplarischen Ökosystemen zu analysieren und und management-orientiert zu interpretieren sowie anzuwenden.			
Prüfungsform	Projektbericht, Referat			
ECTS-Credits				
SWS				
Teilmodul	Diagnostische Ökosystemanalyse und Naturschutz	K.01.0018		
Verantwortlich	Prof. Dr. Pierre Ibisch			
Dozenten	Prof. Dr. Pierre Ibisch			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Übung (45h), Selbststudium (45h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden werden befähigt, die Situation von exemplarischen Ökosystemen zu analysieren und und managementorientiert zu interpretieren.			
Inhalt	Die Diagnostische Ökosystemanalyse wird als Prozess vorgestellt, der erlaubt vergangene und aktuelle Veränderungen im Ökosystem zu erkennen und kausalanalytisch zu interpretieren. Dabei geht es um das Verständnis systemisch wirkender Mechanismen, die bestimmte Veränderungen antreiben und nicht ohne ein grundlegendes und interdisziplinäres Verständnis unterschiedlichster Prozesse zu analysieren sind (u.a. naturwissenschaftliche, historische, sozioökonomische und politische). Ein methodisches Anliegen ist die Einübung einer geradezu kriminalistischen Frageweise, um Indizien zu sammeln und Hypothesen zur Entstehung sowie zur Wirkung beobachteter ökosystemarer Veränderungen zu formulieren. Konkret geht es um die Anwendung auf lokale Ökosysteme in Nordostbrandenburg, die sich innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten befinden. Die Beschäftigung mit den Ökosystemen umfasst auch die Identifikation und Anwendung von ökosystemaren sowie sozioökonomischen Indikatoren zur Beurteilung etwaiger Veränderungen im System.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen				
Literatur				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Ökosystemmanagement in Transformationsländern	K.01.0366		
Verantwortlich	Prof. Dr. Pierre Ibisch			
Dozenten	Prof. Dr. Pierre Ibisch			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Seminar (15h), Selbststudium (45h)	Modultyp		
Sprache	Englisch	<input type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Studierende lernen am Beispiel einer Region in einem ausgewählten Transformationsland, inwiefern sozioökonomische und politische Transformationsprozesse zu Veränderungen im Ökosystem führen können und welche Relevanz die entsprechende Kenntnis im Ökosystemmanagement hat. Dies umfasst auch die Identifikation und Anwendung von ökosystemaren sowie sozioökonomischen Indikatoren zur Beurteilung etwaiger Veränderungen im System.			
Inhalt	Nach einer theoretischen Vorbereitung und allgemeinen Einführungen im Feld werden die Studierenden in kleinen Gruppen in einem Fallstudiengebiet mit umgrenzten multidisziplinären Forschungsaufträgen die Situation des entsprechenden Ökosystems (einschließlich der Landnutzungssysteme) dokumentieren und vor dem Hintergrund des verfügbaren Wissens zu Transformationsprozessen interpretieren.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen				
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung empfohlen bzw. zur Verfügung gestellt			
Teilmodul	Zoologisch-wildbiologische Geländeübungen	K.01.0090.Ü.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Andreas Linde			
Dozenten	Prof. Dr. Andreas Linde, Prof. Dr. Siegfried Rieger			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	25			
Lehr- / Lernform	Übung (35h), Seminar (10h), Selbststudium (45h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch, Englisch	<input type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Referat (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind befähigt Zusammenhänge zwischen Lebensraum und Arten, ihrer Biologie und Lebensweise zu erkennen und zu beurteilen. Die im Teilmodul Wildbiologie und Zoologie vermittelten theoretischen Grundlagen werden durch praktische Übungen vertieft. Die Studenten erwerben praktisch anwendbare Artenkenntnis (Wildtiere, Ornithologie, Wirbellose und Botanik).			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Inhalt	<p>Aufbauend auf dem Modul Zoologische und wildbiologische Grundlagen werden in dieser Übung Kenntnisse über die Tierarten in Regionen außerhalb Deutschlands im Rahmen einer einwöchigen Exkursion vermittelt. Es werden sowohl Gruppen der Wirbeltiere (u.a. Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere), als auch Wirbellose (im wesentlichen Arthropoden) behandelt. Neben Bestimmungsübungen im Gelände zur Identifizierung der Tierarten werden Kenntnisse der Biologie, der ökologischen Ansprüche, zu den Gefährdungen der Tierarten und zum Schutzgebietsmanagement im Rahmen von Vorträgen vermittelt. Hinsichtlich der Wirbeltiere steht die Biologie und Ökologie sowie das Management der Großsäuger im Mittelpunkt.</p>	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (30%) Sozialkompetenz (20%)</p>	
Literatur	<p>Bährmann / Müller: Bestimmung wirbelloser Tiere.</p> <p>Aktuelle Literatur wird angepasst an die jeweiligen Praxisbeispiele vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Boden- und standortkundliche Übungen	M.01.0040		
Semester	2 & 3			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Winfried Riek	Winfried.Riek@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Studierenden beherrschen die Praxis der Ansprache und systematischen Einordnung von Waldböden sowie die Ableitung standortsökologischer Kennwerte zum Wasser- und Nährstoffhaushalt. Sie kennen die Grundlagen der bodenkundlichen Probennahme und sind befähigt, Laboranalysen durchzuführen und die Befunde kritisch zu interpretieren. Darüber hinaus können sie mit Hilfe von Vegetationsaufnahmen Aussagen zu den Standortbedingungen ableiten.			
Prüfungsform	Arbeitsbericht			
ECTS-Credits	6			
SWS	5			
Teilmodul	Standorts- und vegetationskundliche Geländeübungen	K.01.0056.Ü.PL		
Semester	2			
Verantwortlich	Prof. Dr. Winfried Riek			
Dozenten	Prof. Dr. Winfried Riek et al.			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	20			
Lehr- / Lernform	Übung (45h), Selbststudium (45h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Arbeitsbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, Böden im Gelände anzusprechen und deren standortsökologische Eigenschaften mit Hilfe von Feldmethoden abzuleiten. Darüber hinaus sind sie befähigt, über Vegetationsaufnahmen Aussagen zu den wesentlichen Standortbedingungen zu treffen. Aus den Ergebnissen können Empfehlungen für die Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage ausgesprochen werden.			
Inhalt	Im Rahmen dieser praxisbezogenen Veranstaltung werden Waldstandorte auf unterschiedlichen Ausgangsgesteinen der glazialen Serie in der Umgebung von Eberswalde aufgesucht. Die Studierenden nehmen an Bodenprofilen pedogene und bodenökologische Eigenschaften auf und leiten daraus integrierende Kenngrößen des standörtlichen Wasser- und Nährstoffhaushaltes ab. Hierbei werden sowohl quantitative Kennwerte wie nutzbare Feldkapazität und verfügbarer Basenvorrat als auch qualitative Eigenschaften, wie die Feuchte- und Nährkraftstufe nach der Nomenklatur des Nordostdeutschen Standorterkundungsverfahrens (SEA95) ermittelt. Darüber hinaus wird das Verfahren der flächigen Vegetationsaufnahme und ihrer standortsökologischen Auswertung (mittlere Zeigerwerte, Vegetationstypisierung) erlernt. Die Veranstaltung wird abgerundet durch eine Ganztagesexkursion in das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, wo am Beispiel von ca. 15 unterschiedlichen Waldökosystemtypen Zusammenhänge zwischen Waldbildern, Artvorkommen und Standortseigenschaften vertiefend dargestellt werden.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%) Methodenkompetenz (40%) Sozialkompetenz (15%)			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	Personalkompetenz (15%)		
Literatur	<p>Anders, S.; Beck, W.; Bolte, A.; Hofmann, G.; Jenssen, M.; Krakau, U.-K. & Müller, J. (2002): Ökologie und Vegetation der Wälder Nordostdeutschlands. Verlag Norbert Kessel, Remagen.</p> <p>Arbeitskreis Standortkartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung 2003: Forstliche Standortaufnahme. IHW-Verlag Eching bei München.</p> <p>Dierschke, H. (1994): Pflanzensoziologie. UTB. Stuttgart.</p> <p>Gauer, J., Aldinger, E. 2005: Waldökologische Naturräume Deutschlands – Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. Mitt. des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung. Nr.43. Stuttgart.</p> <p>Hofmann, G. (2001): Mitteleuropäische Wald- und Forst-Ökosystemtypen in Wort und Bild. CD-ROM, BLV, München.</p> <p>Riek, W. Stähr, F. 2004: Eigenschaften typischer Waldböden im Nordostdeutschen Tiefland unter besonderer Berücksichtigung von Brandenburg. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe. Landesforstanstalt und MLUR (Hrsg.). Eberswalde, Potsdam.</p> <p>SEA 95: Anleitung für die forstliche Standortserkundung im nordostdeutschen Tiefland (Standortserkundungsanleitung). Bände 1-4. Eberswalde. (unveröffentlicht)</p>		
Teilmodul	Bodenkundliches Gelände- & Laborpraktikum	K.01.0015	
Semester	3		
Verantwortlich	Prof. Dr. Winfried Riek		
Dozenten	Prof. Dr. Winfried Riek, Andrea Bruszies		
ECTS-Credits	3		
SWS	2	Aufwand: 90h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	20		
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Seminar (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt
Prüfungsform	Arbeitsbericht (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden kennen die praktischen Grundlagen der bodenkundlichen Probennahme und Laboranalytik. Sie sind in der Lage eigenständig Beprobungskonzepte zu erarbeiten, adäquate Laboranalysen auszuwählen, durchzuführen und die Befunde kritisch zu interpretieren. Im Gelände sind sie befähigt, entsprechende Schätzgrößen zur Bodenkennzeichnung aus morphologischen Merkmalen des Bodenprofils abzuleiten.		
Inhalt	Im Gelände werden Verfahren zur Untersuchung von Böden vorgestellt und gemeinsam angewandt. Der Einsatz von Bohr- und Probenahmegeräten wird praktisch erläutert und es werden Fragen der Repräsentativität diskutiert. In Gruppen werden an Bodenschürfen Bodenmerkmale aufgenommen und einfache Feldmessungen zur Ableitung bodenökologischer Kennwerte durchgeführt. Im Anschluss folgt in Gruppen die Entnahme von Bodenproben für die Laboranalysen. Die Einführung in die labortechnischen Geräte als auch die eigene Durchführung bodenphysikalischer und -chemischer Analysen zur Ableitung von Bodenkennwerten, wie Korngrößensummenkurve, Porenvolumen, Bodendichte, pH-Wert, Glühverlust, Kationenaustauschkapazität, Säure- / Basenneutralisationskapazität und Carbonatgehalt schließen sich daran an. In Gruppen werden verschiedene Untersuchungsreihen ausgewertet und die bodenkundlichen Laborbefunde gemeinsam vergleichend diskutiert und erörtert. Der Gesamtaussagewert der durchgeführten Analysen für die Standortskarakterisierung wird auf der Grundlage aller Gruppenergebnisse und deren Streuung erarbeitet und kritisch diskutiert.		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%) Methodenkompetenz (30%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (20%)	
Literatur	<p>Arbeitskreis Standortskartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung 2003: Forstliche Standortsaufnahme. IHW-Verlag Eching bei München.</p> <p>Riek, W., Wolff, B. (2007): Bodenkundliche Indikatoren für die Auswertung der Bodenzustandserhebung im Wald (BZE II). Forschungszentrum Waldökosysteme der Universität Göttingen. Reihe B. Band 74. Göttingen.</p> <p>Schlichting, E., Blume, H.-P., Stahr, K. (1995): Bodenkundliches Praktikum. Pareys Studentexte 81. Berlin, Wien.</p>	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Spezialisierungsmodul I	M.01.0039				
Semester	3					
Modulkoordinator	Studiengangsleitung					
Status	Wahlpflichtmodul					
Ziel	Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen und ihre Fähigkeiten in einem Spezialgebiet das für sie von besonderem Interesse ist. Die Studierenden können ihre persönlichen Interessen im Bereich ihres Studienganges identifizieren und erweitern ihren Horizont zu Ansätzen verwandter Studiengänge.					
Prüfungsform						
ECTS-Credits	6					
SWS	6					
Teilmodul	Spezialisierungsmodul I	K.01.0055				
Verantwortlich	Studiengangsleitung					
Dozenten	NN					
ECTS-Credits	6					
SWS	6	Aufwand: 180 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung					
Lehr- / Lernform		Modultyp				
Sprache		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">x</td> <td style="padding: 2px;">fortlaufend</td> <td style="padding: 2px;">teil-geblockt</td> <td style="padding: 2px;">geblockt</td> </tr> </table>	x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt			
Prüfungsform						
Teilnahmevoraussetzungen						
Ziel	Die Studierenden qualifizieren sich individuell je nach beruflichem Interesse durch die selbstständige Auswahl eines freien Wahlpflichtmoduls. Die eigenverantwortliche Auswahl gestattet die persönliche Profilierung im Kontext der Ausbildungsziele und Berufsqualifizierung innerhalb ihres Studienganges.					
Inhalt	Die Inhalte des Moduls variieren je nach individueller Auswahl. Gewählt werden kann fallweise zwischen: > Modulen, die von Dozenten des Fachbereichs für Wald und Umwelt zusätzlich, ein- oder ggf. mehrmalig, nach gesonderter Ankündigung durch die Studiengangsleitung angeboten werden. > Modulen, die in anderen Fachbereichen der Fachhochschule Eberswalde angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind. > Modulen die an auswärtigen Hochschulen angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind. Es können sowohl deutsch- als auch englischsprachige Module als freies Wahlpflichtmodul angewählt werden.					
Weiterführende Wahlpflichtmodule						
Kompetenzen						
Literatur	Fallweise unterschiedlich					

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Phytopathologie, Waldschäden und Monitoring	M.01.0024		
Semester	3 & 4			
Modulkoordinator	Prof. Dr. Curt Majunke	Curt.Majunke@hnee.de		
Status	Wahlpflichtmodul			
Ziel	Die Teilnehmer werden befähigt, Waldschäden zu erkennen und gutachtlich zu beschreiben. Sie werden befähigt grundlegende biotische und abiotisch Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge von Pflanzenkrankheiten zu erkennen und Verfahren des Umweltmonitoring anzuwenden.			
Prüfungsform	Klausur 90 min			
ECTS-Credits				
SWS				
Teilmodul	Waldschadensdiagnostik	K.01.0317		
Semester	3			
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke			
Dozenten	Prof. Dr. Curt Majunke			
ECTS-Credits	3			
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl				
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Seminar (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Teilnehmer werden befähigt, Waldschäden die auf meteorogene, anthropogene und biotische Ursachen zurückzuführen sind, zu erkennen und gutachtlich zu beschreiben.			
Inhalt	Im Mittelpunkt steht die Erkennung von Waldschäden durch meteorologische und klimatische Wirkungen (besonders Sturm, Schnee, Dürre), anthropogene Einwirkungen (besonders Immissionen/Nährstoffimbancen, Maschineneinsatz, Meliorationsarbeiten) und biotisch bedingte Waldschäden (besonders durch Wirbeltiere, Insekten und Mikroorganismen) auf der Grundlage von Feldmerkmalen. Weiterhin werden Kenntnisse zur fachgerechten Entnahme von Untersuchungsmaterial und Dokumentation relevanter Informationen zur Schadensentstehung und zum Schadensverlauf vermittelt.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%), Methodenkompetenz (30%)			
Literatur	Altenkirch, W., Majunke, C., Ohnesorge, B.: Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Eugen Ulmer, 2002. Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H.: Farbatlas Waldschäden. 3. Aufl. Eugen Ulmer, 2007.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Allgemeine Phytopathologie und Umweltmonitoring		K.01.0032.V.PL		
Semester	3				
Verantwortlich	Prof. Dr. Harald Schill				
Dozenten	Prof. Dr. Harald Schill, Prof. Dr. Barbara Wolff				
ECTS-Credits	3				
SWS	3		Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	10				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (36h), Übung (9h), Selbststudium (45h)		Modultyp		
Sprache	Deutsch		<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur (50%)				
Teilnahmevoraussetzungen					
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende biotische und abiotisch Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge von Pflanzenkrankheiten zu erkennen und Verfahren des Umweltmonitoring anzuwenden.				
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die folgenden Themen: biotische Krankheitsursachen, Schwerpunkt Immissionen; biotische Krankheitserreger, Schwerpunkt Pilze; Wirt-Parasit Beziehungen Infektketten; Wundreaktion bei Pflanzen; Symptomatologie; Verfahren und Methoden des Umweltmonitoring insbesondere in Wäldern.				
Weiterführende Wahlpflichtmodule					
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)				
Literatur	Gäumann, E. (1951): Pflanzliche Infektionslehre. Verlag Birkhäuser, Basel. Hoffmann, G. et al. (1976): Lehrbuch der Phytomedizin. Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin. Schwerdtfeger, F. (1981): Waldkrankheiten. Verlag P. Parey, Hamburg und Berlin.				
Teilmodul	Angewandte forstliche Phytopathologie		K.01.0047.V.PL		
Semester	4				
Verantwortlich	Prof. Dr. Curt Majunke				
Dozenten	Dr. Paul Heydeck, Prof. Dr. Curt Majunke et al.				
ECTS-Credits	3				
SWS	3		Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	50				
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (9h), Seminar (6h), Selbststudium (45h)		Modultyp		
Sprache	Deutsch		<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur (50%)				
Teilnahmevoraussetzungen					
Ziel	Die Teilnehmer werden befähigt, forstlich wichtige Pilzarten (Gruppen) zu kennen, ihre ökologische und wirtschaftliche Bedeutung zu ermessen, Befallssymptome der Schaderreger zu beurteilen sowie Vorbeugungs-, Überwachungs- und Bekämpfungsmaßnahmen sachgerecht durchzuführen.				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Inhalt	<p>In den Lehrveranstaltungen werden wichtige Baumkrankheiten, Symptomanalysen und Diagnostik mikrobieller Pathogene (einschl. Differentialdiagnose) behandelt. Es erfolgt die Darstellung der Lebensweise wichtiger Krankheitserreger (Blatt- und Nadelkrankungen; pilzliche Schaderreger an Blüten, Samen und Keimlingen; Knospen- und Trieberkrankungen; Rindenkrankheiten; Welkeerkrankungen und Tracheomykosen; Wurzel- und Stammfäulen; Holzverfärbungen). Weiterhin werden Informationen zur Erkennung von Baumkrankheiten (Ansprechen von Symptomen) und Bestimmung der Krankheitserreger (Okular diagnose und mikromorphologische Determination) vermittelt. Die Darstellung der Lebensweise wichtiger Schaderreger und das Studium der Schadwirkung dient zur Bewertung der Relevanz ausgewählter Taxa. Vermittelt werden Kenntnisse für Gegenmaßnahmen.</p>	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	<p>Altenkirch, W., Majunke, C., Ohnesorge, B.: Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Eugen Ulmer, 2002.</p> <p>Butin, H.: Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose - Biologie - Bekämpfung. 3. Aufl., Stuttgart, New York: Thieme Verlag, 1996.</p> <p>Hartmann, G.; Nienhaus, F.; Butin, H.: Farbatlas Waldschäden. Stuttgart: Ulmer Verlag, 2007.</p> <p>Nienhaus, F., Butin, H., Böhmer, B.: Farbatlas Gehölzkrankheiten. Stuttgart: Ulmer Verlag, 1992.</p>	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Waldnutzungsübungen	M.01.0077				
Semester	3, 4 & 6					
Modulkoordinator	Prof. Dr. Michael Mussong	Michael.Mussong@hnee.de				
Status	Wahlpflichtmodul					
Ziel	Die Studierenden sind mit technischen und planerischen Aspekten relevanter Arbeiten in der Wald- und Landschaftspflege sowie der Holzernte vertraut und besitzen praktische Kenntnisse über Planung, Bau und Instandhaltung von Wirtschafts- und Erholungswegen im Wald.					
Prüfungsform	Projektbericht, Protokoll					
ECTS-Credits						
SWS						
Teilmodul	Übungen zur Waldarbeit	K.01.0100.V.PL				
Semester	3					
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong					
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong					
ECTS-Credits	3					
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	17					
Lehr- / Lernform	Seminar (30h), Übung (15h), Selbststudium (45h)	Modultyp				
Sprache	Deutsch	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">x</td> <td style="text-align: center;">fortlaufend</td> <td style="text-align: center;">teil-geblockt</td> <td style="text-align: center;">geblockt</td> </tr> </table>	x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt			
Prüfungsform	Protokoll (50%)					
Teilnahmevoraussetzungen						
Ziel	Die Studierenden sind mit technischen und planerischen Aspekten relevanter Arbeiten der Wald- und Landschaftspflege vertraut.					
Inhalt	Formenkenntnisse der wichtigsten forstlichen Werkzeuge, Geräte und Maschinen; Anwendung und Einsatzbereiche; Methodische Kenntnisse zur Zeit- und Leistungsermittlung sowie Arbeits- und Maschinenkostenkalkulation, Arbeitssicherheitsaspekte.					
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Übungen zur Holzernteplanung					
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (25%) Sozialkompetenz (25%)					
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.					
Teilmodul	Walderschließung und ländlicher Wegebau	K.01.0102.Ü.PL				
Semester	4					
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong					
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong					
ECTS-Credits	3					
SWS	3	Aufwand: 90 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	17					
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Seminar (15h), Selbststudium (45h)	Modultyp				

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage eine bewirtschaftungs- und erholungsrelevante Erschließung von Wald und Landschaft zu gestalten.			
Inhalt	Durchführung einer Projektierung eines Fahrweges (Planung auf der Karte, Leitlinienübertragung ins Gelände, Entwicklung der Wegeachse, Längs- und Querprofilmessung, Erdmassenberechnung, Lageplan, Kostenkalkulation).			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Wald- und Landschaftserschließung zur Erholungsnutzung			
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (30%) Personalkompetenz (20%)			
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Teilmodul	Übungen zur Holzernteplanung			K.01.0110.Ü.PL
Semester	4			
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong			
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong			
ECTS-Credits	3			
SWS	3			Aufwand: 90 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	17			
Lehr- / Lernform	Übung (15h), Seminar (30h), Selbststudium (45h)			Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage eine Projektarbeit einer Holzerntemaßnahme in einem internationalen Kontext zu erstellen.			
Inhalt	Die Studierenden führen den gesamten Planungsprozesses einer Holzerntemaßnahme an einem konkreten Waldbestand durch.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (25%) Sozialkompetenz (25%)			
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Teilmodul	Wald- und Landschaftserschließung zur Erholungsnutzung			K.01.0060
Semester	6			
Verantwortlich	Prof. Dr. Michael Mussong			
Dozenten	Prof. Dr. Michael Mussong, Prof. Dr. Jan-Peter Mund			
ECTS-Credits	3			
SWS	3			Aufwand: 90 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	17			
Lehr- / Lernform	Seminar (15h), Übung (30h); Selbststudium (45h)			Modultyp

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Sprache	Deutsch	<input type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektbericht (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden besitzen die für die Planung von erholungsrelevanter Erschließungsinfrastruktur erforderlichen Grundkenntnisse und können diese in konkreten Maßnahmen planerisch umsetzen.			
Inhalt	Praktische General- und Einzelplanung: Projektierung einer Erschließungsmaßnahme für Erholungszwecke unter Verwendung moderner Informationstechnologien (GPS, GIS)			
Weiterführende Wahlpflichtmodule	Anwendung geographische Informationssysteme GIS Vertiefung			
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Methodenkompetenz (40%) Sozialkompetenz (20%)			
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Spezialisierungsmodul II	M.01.0051				
Semester	4					
Modulkoordinator	Studiengangsleitung					
Status	Wahlpflichtmodul					
Ziel	Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen und ihre Fähigkeiten in einem Spezialgebiet das für sie von besonderem Interesse ist. Die Studierenden können ihre persönlichen Interessen im Bereich ihres Studienganges identifizieren und erweitern ihren Horizont zu Ansätzen verwandter Studiengänge.					
Prüfungsform						
ECTS-Credits	6					
SWS	6					
Teilmodul	Spezialisierungsmodul II	K.01.0069				
Verantwortlich	Studiengangsleitung					
Dozenten	NN					
ECTS-Credits	6					
SWS	6	Aufwand: 180 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung					
Lehr- / Lernform		Modultyp				
Sprache		<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">x</td> <td style="padding: 2px;">fortlaufend</td> <td style="padding: 2px;">teil-geblockt</td> <td style="padding: 2px;">geblockt</td> </tr> </table>	x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt			

Prüfungsform

Teilnahmevoraussetzungen	
Ziel	Die Studierenden qualifizieren sich individuell je nach beruflichem Interesse durch die selbstständige Auswahl eines freien Wahlpflichtmoduls. Die individuelle Auswahl gestattet die persönliche Profilierung im Kontext der Ausbildungsziele und Berufsqualifizierung innerhalb des jeweiligen Studienganges.
Inhalt	Die Inhalte des Moduls variieren je nach individueller Auswahl. Gewählt werden kann fallweise zwischen: > Modulen, die von Dozenten des Fachbereichs für Wald und Umwelt zusätzlich, ein- oder ggf. mehrmalig, nach gesonderter Ankündigung durch die Studiengangsleitung angeboten werden. > Modulen, die in anderen Fachbereichen der Fachhochschule Eberswalde angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind. > Modulen die an auswärtigen Hochschulen angeboten werden und Studierenden des Fachbereiches für Wald und Umwelt zugänglich sind. Es können sowohl deutsch- als auch fremdsprachige Module als freies Wahlpflichtmodul angewählt werden.
Weiterführende Wahlpflichtmodule	
Kompetenzen	Fachkompetenz (30%) Medienkompetenz (20%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (20%) Personalkompetenz (10%)
Literatur	Fallweise unterschiedlich

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Geografische Informationssysteme	M.01.0081				
Semester	4 & 6					
Modulkoordinator	Prof. Dr. Jan-Peter Mund	Jan-Peter.Mund@hnee.de				
Status	Wahlpflichtmodul					
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, geografische Informationssysteme (GIS) im Bereich des Naturressourcenmanagements an praxisrelevanten Fallbeispielen anzuwenden.					
Prüfungsform	Projektbericht					
ECTS-Credits	6					
SWS	4					
Teilmodul	Anwendung geografischer Informationssysteme	K.01.0106.Ü.PL				
Semester	4					
Verantwortlich	Prof. Dr. Jan-Peter Mund					
Dozenten	Prof. Dr. Jan-Peter Mund et al.					
ECTS-Credits	3					
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester				
Max. Teilnehmerzahl	25					
Lehr- / Lernform	Übung (15h), Seminar (10h), Selbststudium (65h)	Modultyp				
Sprache	Englisch	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33px; text-align: center;">x</td> <td style="width: 66px; text-align: center;">fortlaufend</td> <td style="width: 33px; text-align: center;">teil-geblockt</td> <td style="width: 66px; text-align: center;">geblockt</td> </tr> </table>	x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt
x	fortlaufend	teil-geblockt	geblockt			
Prüfungsform	Projektbericht (50%)					
Teilnahmevoraussetzungen						
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, verschiedene räumliche Arbeitsmethoden und statistische Verfahren mit Hilfe von Geografischen Informationssystemen (GIS) anzuwenden. Sie sind in der Lage bestimmte räumliche und palnerische Fragestellungen in praxisrelevanten Fallbeispielen zu lösen und räumliche Werkzeuge und Methoden im Bereich des Naturressourcenmanagements einzuzusetzen.					
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten Aufgaben mit komplexen Fragestellungen des Raumdaten- und Datenbankmanagements, sowie der Raumanalyse, indem sie anspruchsvolle GIS Werkzeuge und Methoden auf bestimmte Umweltmanagementthemen anwenden. Dabei sollen ausgehend von einer durch die Studierenden selbstgewählten Fragestellung die entsprechenden raumbezogenen Daten gewonnen, verwaltet, analysiert und in einfache Entscheidungshilfe- und Überwachungssysteme integriert werden.					
Weiterführende Wahlpflichtmodule						
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Medienkompetenz (10%) Methodenkompetenz (30%)					
Literatur	<p>Jones, H.G. & Vaughan, R. A: 2010: Remote Sensing of Vegetation: Principles, Techniques, and Applications</p> <p>Koch, A. Bill, R. & Donaubaue, A. 2013: Geoinformationssysteme 2013: Beiträge zum 18. Münchner Fortbildungsseminar</p> <p>Longley, P.A., M.F. Goodchild, D.J. Maguire & D.W. Rhind (2010): Geographic Information Systems and Science. John Wiley & Sons.</p> <p>Rees, H. G. 2013: Physical Principles of Remote Sensing</p> <p>Robinson A.H., J.L. Morrison, P.C. Muehrcke, A.J. Kimerling & S.C. Guptill (1995): Elements</p>					

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	of Cartography. John Wiley & Sons.		
	Weitere relevante Literatur und aktuelle wissenschaftliche Ressourcen werden in der Vorlesung präsentiert.		
Teilmodul	GIS Vertiefung	K.01.0035	
Semester	6		
Verantwortlich	Prof. Dr. Jan-Peter Mund		
Dozenten	Prof. Dr. Jan-Peter Mund		
ECTS-Credits	3		
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester	
Max. Teilnehmerzahl	24		
Lehr- / Lernform	Übung (30h), Selbststudium (60h)	Modultyp	
Sprache	Deutsch, Englisch	x fortlaufend	teil-geblockt
			geblockt
Prüfungsleistung	Projektbericht (50%)		
Teilnahmevoraussetzungen			
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Geodaten und moderne Geodateninfrastrukturen für praxisrelevante forstwirtschaftliche Fragestellungen und an praxisrelevanten Fallbeispielen anzuwenden.		
Inhalt	Die Studierenden bearbeiten eine komplexe forstwirtschaftliche Fragestellung in Form einer Projektarbeit unter Verwendung von modernen Geodateninfrastrukturen und mittels Methoden und Werkzeugen der Geoinformatik. Entsprechend der Fragestellung werden raumbezogenen Daten eigenständig erhoben, analysiert und anschließend für Entscheidungsunterstützungssysteme und moderne Präsentationsmethoden verwendet.		
Weiterführende Wahlpflichtmodule			
Kompetenzen	Fachkompetenz (60%) Medienkompetenz (10%) Methodenkompetenz (30%)		
Literatur	<p>Bartelme, N. (2005): Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen. Springer.</p> <p>Bill, R. 2010: Grundlagen der Geo-Informationssysteme</p> <p>Campbell, J.B. (2007): Introduction to Remote Sensing. Guilford Press, New York.</p> <p>Ehlers, M. & Schiewe, J. 2012: Geoinformatik</p> <p>Jones, H. G. & Vaughan, R. A. 2010: Remote Sensing of Vegetation: Principles, Techniques, and Applications</p> <p>Kappas, M. 2012: Geographische Informationssysteme (GIS): 2. Auflage - Neubearbeitung 2012 (Das Geographische Seminar)</p> <p>Koch, A. Bill, R. & Donaubauber, A. 2013: Geoinformationssysteme 2013: Beiträge zum 18. Münchner Fortbildungsseminar</p> <p>Mahboob, J. 2011: Remote sensing and gis application in forest inventory: sustainable forest management using Geo-informatics</p> <p>Rees, H. G. 2013: Physical Principles of Remote Sensing</p> <p>Ergänzend wird zu Beginn des Kurses eine aktualisierte Literatur- und Geodatenliste zur Verfügung gestellt.</p>		

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Umweltrecht und Zertifizierung	M.01.0043
Semester	6	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	Klaus.Guenther-Dieng@hnee.de
Status	Wahlpflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden kennen Wesen und Bestandteile des Umweltrechts und insbesondere die Einordnung und Inhalte der vertieft zu behandelnden Bereiche des Naturschutzrechts. Sie kennen die Umweltprüfverfahren der UVP und der FFH-Verträglichkeitsprüfung und deren Bedeutung für raumbedeutsame Projekte und Pläne sowie entsprechende Verfahrensabläufe, Bewertungsmethoden und Kompensationsmassnahmen. Die Studierenden kennen im Unterschied zum staatlichen Ordnungsrecht den wirtschaftlich orientierten Ansatz der (Wald)Zertifizierung und deren am weitestens verbeitete Systeme und deren Unterschiede.	
Prüfungsform	Klausur 90 min, Projektpräsentation, Referat	
ECTS-Credits		
SWS		
Teilmodul	Naturschutzrecht	K.01.0053.V.PL
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
Dozenten	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	
ECTS-Credits	3	
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (30h), Übung (30h), Selbststudium (30h)	Modultyp
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Klausur (50%)	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studenten vermögen das Wesen und die Bedeutung des Naturschutzrecht und dessen Instrumente auf der Rechtsgrundlage des Bundesnaturschutzgesetzes und der Landesnaturschutzgesetze, insbesondere in ihren Bezügen zum Wald, zu verstehen und anzuwenden.	
Inhalt	Das Modul umfasst folgende Bereiche: Einführende Betrachtungen zum Umwelt- und Naturschutzrecht, Begriffe und Definitionen, Umweltbeobachtung, Landschaftsplanung, Allgemeiner Schutz von Natur und Landschaft (Eingriffsregelung), Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft, Baumschutz, Schutz und Pflege wild lebender Tier- und Pflanzenarten, Erholung in Natur und Landschaft, Mitwirkung von Vereinen, Waldwirtschaft und Naturschutz, gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft und ordnungsgemäße Forstwirtschaft mit Bezug zur Eingriffsregelung. In geeigneten Bereichen werden die Bezüge und Bedeutung internatonaionaler Umweltrechtsvorschriften erläutert. Der Lehrstoff wird in angemessenem Umfang um geeignete Rechtsfälle auf der Grundlage aktueller Rechtsprechung ergänzt.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (30%)	
Literatur	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Kommentar Stand 2011, Beck Juristischer Verlag Gassner E./Michael Heugel, Das neue Naturschutzrecht ,2010 Naturschutzrecht. dtv-Taschenbücher Beck Texte (5528), 12. Auflage	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Teilmodul	Umwelt-/FFH-Verträglichkeitsprüfung	K.01.0059.V.PL		
Verantwortlich	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng			
Dozenten	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng			
ECTS-Credits	3			
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	keine Begrenzung			
Lehr- / Lernform	Seminar (30h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Projektpräsentation (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden sind in der Lage die Rechtmäßigkeit einer UVP und FFH-Verträglichkeitsprüfung getrennt nach Schutzgütern, sowohl in formeller als auch in materieller Hinsicht, zu beurteilen und qualifizierte Stellungnahmen zu formulieren.			
Inhalt	Die Methodik einer UVP und FFH-Verträglichkeitsprüfung wird unter Zuhilfenahme von Planungsmaterial eines raumbedeutsamen Verfahrens erläutert; die Pläne werden dabei Schritt für Schritt erläutert und die Ergebnisse kritisch hinterfragt. Die Teilnehmerinnen tragen abschnittsweise UVP und FFH Prüfung in Gruppenreferaten vor.			
Weiterführende Wahlpflichtmodule				
Kompetenzen	Fachkompetenz (70%) Methodenkompetenz (20%) Sozialkompetenz (10%)			
Literatur	<p>Bernotat D., Arnd Winkelbrandt , Erich Gassner, UVP und strategische Umweltprüfung, 5. Aufl. 2009</p> <p>Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Kommentar Stand 2011, Beck Juristischer Verlag</p> <p>Köppel J., Wolfgang Peters, Wolfgang Wende Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung</p> <p>Naturschutzrecht. dtv-Taschenbücher Beck Texte (5528), 12. Auflage</p> <p>Stelzer, V., Bewertungen im Umweltschutz und Umweltrecht, 2012</p> <p>UVPG, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Kommentar Hoppe, Werner; Fortgef. v. Martin Beckmann</p>			
Teilmodul	Zertifizierung von Wäldern	K.01.0336		
Verantwortlich	Prof. Dr. Tobias Cremer			
Dozenten	Prof. Dr. Tobias Cremer, Prof. Dr. Michael Mussong			
ECTS-Credits	3			
SWS	2	Aufwand: 90 h / Semester		
Max. Teilnehmerzahl	25			
Lehr- / Lernform	Vorlesung (10h), Seminar (25h), Selbststudium (60h)	Modultyp		
Sprache	Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend	<input type="checkbox"/> teil-geblockt	<input type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Referat (50%)			
Teilnahmevoraussetzungen				
Ziel	Die Studierenden kennen relevante Zertifizierungssysteme, können diese bewerten und im praktischen Betrieb anwenden.			
Inhalt	In diesem Modul werden die wichtigsten Zertifizierungssysteme, ihre Geschichte und			

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

	aktuelle Verbreitung in Deutschland vorgestellt. Die Unterschiede zwischen den Systemen hinsichtlich Grundsätzen, Organisation, Kosten werden in Gruppenarbeiten herausgearbeitet. Eine Testzertifizierung wird vorbereitet und beispielhaft an einem konkreten Forstbetrieb durchgeführt und analysiert.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (40%) Methodenkompetenz (60%)	
Literatur	Homepages von FSC und PEFC: http://www.fsc-deutschland.de ; https://pefc.de/	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

Modul	Wiederherstellung von Waldökosystemen	M.01.0092
Semester	6	
Modulkoordinator	Prof. Dr. Peter Spathelf	Peter.Spathelf@hnee.de
Status	Wahlpflichtmodul	
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Techniken des Forest Landscape Restoration' (FLR) in verschiedenen Störungskontexten anzuwenden wie z.B. Aufforstung, Rehabilitation von degradierten Gebieten, Wassermanagement, um grundlegende Ökosystem(Wald)funktionen wieder herzustellen und einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in verschiedenen Ökozonen der Erde zu leisten.	
Prüfungsform	Referat	
ECTS-Credits	6	
SWS	4	
Teilmodul	Wiederherstellung von Waldökosystemen	K.01.0120.S.PL
Verantwortlich	Prof. Dr. Peter Spathelf	
Dozenten	Prof. Dr. Peter Spathelf	
ECTS-Credits	6	
SWS	4	Aufwand: 180 h / Semester
Max. Teilnehmerzahl	20	
Lehr- / Lernform	Vorlesung (20h), Seminar (40h), Selbststudium (120h)	Modultyp
Sprache	Englisch	<input type="checkbox"/> fortlaufend <input type="checkbox"/> teil-geblockt <input checked="" type="checkbox"/> geblockt
Prüfungsform	Referat	
Teilnahmevoraussetzungen		
Ziel	Die Studierenden sind befähigt, Ansätze und Techniken des Forest Landscape Restoration' (FLR) in verschiedenen Störungskontexten anzuwenden wie z.B. Aufforstung, Rehabilitation von degradierten Gebieten, Wassermanagement, um grundlegende Ökosystem(Wald)funktionen wieder herzustellen und einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in verschiedenen Ökozonen der Erde zu leisten.	
Inhalt	Der Kurs vermittelt Einsicht in die grundlegenden Ansätze des Forest Landscape Restoration (FLR) in verschiedenen Ökozonen der Erde (boreale und temperierte Zone, Tropen und Subtropen). Es werden sowohl Techniken der künstlichen und natürlichen Wiederbewaldung behandelt als auch enrichment planting, die Rehabilitation von verschiedenen (Wald)ökosystemen, Wassermanagement, die Renaturierung von Deponien und Aspekte des urban forestry / greening. Es wird betont, dass die erfolgreiche Implementierung der FLR Ansätze ein Vorgehen auf Landschaftsebene und die Miteinbeziehung lokaler Interessensgruppen erfordert. Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses ist die Rehabilitation von Bergbaufolge- und Rieselfeldlandschaften in Deutschland.	
Weiterführende Wahlpflichtmodule		
Kompetenzen	Fachkompetenz (50%) Methodenkompetenz (25%) Sozialkompetenz (25%)	
Literatur	Günter, S., Weber, M., Stimm, B., Mosandl, R. (Eds.) (2011): Silviculture in the Tropics. Series: Tropical Forestry, Vol. 8. Springer, 560 p. ITTO (2002): Guidelines for the restoration, management and rehabilitation of degraded	

Modulhandbuch
Studiengang International Forest Ecosystem Management (B.Sc.)
gültig ab Wintersemester 2016/17

and secondary tropical forests, Vol. 13. 84 p.

Mansourian, S., Vallauri, D. & Dudley, N. (2005): Forest Restoration in Landscapes: Beyond Planting Trees. Springer. 437 p.

Pflug, W. (Hrsg.) (1998): Braunkohlentagebau und Rekultivierung. Springer. 1068 S.